

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1909**

517 (6.11.1909) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von  
F. Ziergarten  
Chefredakteur: Albin Herzog  
Verantwortlich für Politik u.  
den allgemeinen Teil: A. Frhr.  
v. Sodenborn, für Literatur  
u. Rezension: E. Stolz, für den  
Anzeigen-Teil: A. Kindersperger.  
Sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:  
**35 000** Expl.  
gedruckt auf 8 Bogen  
Notationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
**22 000**  
Abonnenten.

Expedition:  
Post- und Kammerstraße-Ges.  
nachst Kaiserstr. a. Marktpl.  
Brief- od. Telegr.-Adr. lautet  
nicht auf Namen, sondern:  
Badische Presse, Karlsruhe.  
Weg in Karlsruhe:  
Im Verlage abgeholt:  
Monatlich 60 Bfg.  
Frei ins Haus geliefert:  
Vierteljährlich M. 2.20  
Auswärts bei Abholung  
zum Postschalter M. 1.80.  
Durch den Briefträger täg-  
lich 2 mal ins Haus gebracht  
M. 2.52.  
7 seitige Nummern 5 Bfg.  
Größere Nummern 10 Bfg.  
Anzeigen:  
Die Kolonelle 25 Bfg.  
die Reklamezeit 70 Bfg.

Nr. 517.

Karlsruhe, Samstag den 6. November 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsgabe Nr. 516  
umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 517 um-  
faßt 12 Seiten; zusammen  
**28 Seiten.**

## Der Reichstag.

Karlsruhe, 6. Nov. Der „Reichsanzeiger“ hat nunmehr die Einberufungsorder für den Reichstag veröffentlicht. Sie hat keine Uebersetzung mehr: man wußte bereits seit einiger Zeit, daß das Reichs-parlament erst kurz vor Weihnachten zusammentreten würde, und man wußte neuerdings auch den genauen Termin. Es soll nun ein-mal — wir haben das schon früher hier angedeutet — eine kurze Session werden, von der man neue Gelegenheitswörter nach Kräften fernhalten will. Denn in allen neuen Vorlagen steht bekanntlich die Möglichkeit zu Streit und Gegenstreit. Gerade die aber wünscht man zu vermeiden: die Parteien sollen sich zunächst einmal wiederfinden und das Gesehene rezipieren lernen.

Ob das Kalkül richtig ist, wird die Zukunft auszuweisen haben: wir für unser Teil sind in diesen Stunden nicht ganz so zuversichtlich. Zuoberst wird sich schon bei der ersten Sitsung ein großes Streiten erheben; man wird von neuem die Vergangenheit auf den Tadelstuhlführen, und es ist leider mehr als wahrscheinlich, daß man bei der Gelegenheit auch die Novembervorgänge wieder zur Diskussion stellen wird. Wir sagen: leider; denn wir vermögen nicht einzusehen, warum Dinge, die in keinem Belang für uns erfindlich waren, von neuem für uns hervorgehoben werden sollen, nur damit Zentrum und Rechte die Möglichkeit gewinnen, am Fürsten Bismarck abermals ihr Mitleid zu fühlen.

So wird die kurze vorweihnachtliche Tagung — außer dem Etat wird man sich nur noch mit dem Handelsabkommen mit Portugal und England beschäftigen, und dem Notgesetz, das die Infalligkeit der Witwen- und Waisenversicherung in weitere Fernen rücken soll — schwerlich dazu beitragen, die Parteien einander wesentlich näher zu bringen, und ob das dann hinterher im neuen Jahr geling, erscheint uns einwilligen auch noch außerordentlich fraglich.

Zwar einige Steine des Anstoßes sind nun aus dem Wege geräumt: auf die Reichsversicherungsordnung hat man verzichtet, weil, wie jetzt von verschiedenen Seiten berichtet wird, das „sozialpolitisch angeregte“ Zentrum um ihr Willen sich nicht mit der neuen konser-vativen Freundlichkeit entzweien möchte und darum lieber die Land-arbeiter noch ohne jedweden Schutz für die Fälle der Krankheit läßt. Und die große Gewerbeversicherungsreform ist offensichtlich auch bereits aufgegeben, was man vielleicht nicht einmal zu tabeln braucht: denn auf den vorjährigen Wegen kam man schlechterdings nicht weiter. Zeit scheint vorläufig nur zu stehen, daß die Regierung die Straf-prozessnovelle wieder vorlegt und den Arbeitsamtenentwurf, diesen mit der Klausel, die für die verbündeten Regierungen zugleich eine conditio sine qua non bedeutet, daß man Arbeitervertretern die passive Wahlbarkeit nicht verleiht. An diesen paar Entwürfen werden sich nun freilich kaum neue Gegenstände entzünden.

Aber wir glauben nicht, daß eine Session, die in der Hauptsache von Etatsberatung und — was in diesem Falle daselbe ist — von Etatsplandebatten ausgefüllt ist, die Möglichkeit gewährt wird, über das alte hinwegzukommen. Zu dem Ende gibt's — wir können das nur immer wiederholen — nur das Mittel neuer positiver schöpferischer Arbeit. Arbeit, die Herz und Hirn der Parteien ausfüllt und sie mit Ernst und Wucht vor neue Probleme stellt.

(Neue Meldungen.)

mk Berlin, 6. Nov. (Privattelegr.) Die Thronrede bei Eröffnung des Reichstages wird — authentischer Verlauf —

Barung zufolge — die Einbringung neuer Reichs-  
steuer-Gesetze kündigen.

Cl. Berlin, 6. Nov. (Privattelegr.) Dem Reichstag wird der Entwurf der Fernsprechnetzordnung Anfang Dezember wieder zugehen.

## Badische Chronik.

Karlsruhe, 6. Nov. In Baden sind folgende Klassen der Finanzverwaltung an den Postämtern angegliedert: die Haupt-ämter, Finanzämter, das Zollamt Waldshut, die Untersteuer-ämter, Nebenämter 1. Klasse, mit Ausnahme von Offen-  
burg, Konstanz, Gallingen, Dehningen, Grenzacherhorn, Leopoldshöhe und Schüttersinsel; ferner die Steuerernehmerien Durlach, Freiburg 1-3, Heidelberg 1-4, Karlsruhe 1-4 und Pforzheim.

Knielingen (A. Karlsruhe), 5. Nov. Heute früh wurde der seit dem 20. Oktober vermißte ledige Tagelöhner Friedrich Karrer von hier beerdigt. Derselbe hat am 20. Oktober seine Wohnung verlassen. Am 22. Oktober wurden in der Nähe der Karlsruhe Hasenmündung Kleider gefunden mit einem beilie-genden Zettel, auf dem geschrieben war, daß sich der Obenge-nannte, weil er keine Arbeit erhalten konnte, ertränkt habe. Die Leiche wurde lt. „Bltsrd.“ am letzten Mittwoch in Magau gefunden.

Durlach, 6. Nov. Heute nachmittag 1/2 Uhr wurde bei dem Bahnübergang der Durlacher Allee der 31 Jahre alte Hilfsweihenwärtler Karl Martin aus Weingarten von einer in der Richtung von Karlsruhe kommenden Rangiermaschine überfahren und sofort getötet. Martin hatte die Maschine übersehen, da er anscheinend auf einen anderen Zug achtete, war von ihr erfasst und überfahren worden. Der Verunglückte ist ver-heiratet und Vater zweier Kinder. — Nach einer aus Pforzheim vorliegenden Meldung wurde heute früh in der Nähe von Neuenburg ein Zug durch das Haltsignal zum Stehen gebracht, weil ein 25 Jahre alter Geometergehilfe, der nur mit dem Helm bekleidet war, sich auf die Schienen gelegt hatte. Der Unglückliche zeigte schon seit Tagen Spuren von Geistesstörung; er war eine Strecke geschleift worden und hatte tödliche Ver-  
letzungen erlitten.

Wetzheim, 5. Nov. Gestern nachmittag wurde unter sehr zahl-reicher Beteiligung der hiesigen Einwohnerschaft, der Behörden und Damen des Frauenvereins das von diesem erbaute „Vollbad“ feierlich seiner Bestimmung übergeben. Von dem „Badischen Frauen-verein“ war die Vorstandsdame Fr. v. B. erschienen; Antwort-schreiben überbrachten die Großherzogin Luise mit einer hübschen Uhr und die Großherzogin Silda, sowie Fürst und Fürstin Ernst von Wetzheim. Herr Stefan Camerer hielt die Weiherrede. Daran schloß sich eine Besichtigung der 10 Baderzimmer, der Kranken- und western-Wohnungen und der Zentralheizungsanlage an.

Königshefen a. d. Tauber, 6. Nov. In der Nacht vom 4. zum 5. November ist wieder ein größerer Brand im hiesigen Städtchen ausgebrochen, und man vermutet diesmal ganz be-stimmt, daß Brandstiftung die Ursache der Katastrophe gewesen ist. Nachdem am 25. Oktober d. J. nachts 23 Gebäulichkeiten, 9 Wohnhäuser und 14 Scheunen, eingeschürt wurden, hat es in vergangener Nacht, genau zur selben Stunde beginnend, wieder hier gebrannt; es sind glücklicherweise nur 3 Scheunen und einige kleinere Gebäulichkeiten dem verheerenden Element zum Opfer gefallen. Es herrschte diesmal Windstille. Ein Brand-brief ist aufgefunden worden mit der Androhung, daß es inner-

halb einer Woche wieder brennen würde. Eine spätere Mel-dung unseres Korrespondenten besagt: Unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet wurde heute nachmittag ein hiesiger Bürger. Derselbe, ein früherer Gemeindebeamter, soll sich lei-nerzeit bei Verlust seiner Stellung geäußert haben: Er werde noch der Gemeinde zu schaffen machen, und auch gestern abend vor dem Brennen sich „verschmäh“ haben, was den Verdacht auf ihn lenkte.

Heidelsheim (A. Bruchsal), 6. Nov. Die seit Dienstag vermißte 22jährige Tochter des Bädermeisters Jäger hier wurde im sog. Schwalbenbrunnen ertrunken aufgefunden. Unglückliche Liebe dürfte das Mädchen in den Tod getrieben haben.

Pforzheim, 5. Nov. In betrunkenem Zustande wurde gestern der 50 Jahre alte Johann Michael Gutkunst von Mödingen aufgefunden und ins Krankenhaus gebracht, wo er an Alkoholvergiftung starb.

Baden-Baden, 6. Nov. (Privattelegr.) Kaiser Wilhelm wird anlässlich seines Besuches in Donaueschingen Mitte No-vember auch in Baden-Baden eintreffen, um der Großherzogin-Luise einen Besuch abzustatten.

Offenburg, 6. Nov. Die Direktion der hiesigen höheren Mäd-chen Schule veröffentlicht folgende Bekanntmachung: „Injere Schüle-rinnen sollen beim Einbruch der Dunkelheit zu Hause sein. Wir bitten die Eltern, diese Anordnung der Schule zu unterstücken.“

Bom Schwarzwald, 5. Nov. Auf unlen Höhen herrscht zur Zeit tagsüber sommerliche Wärme. Nachts sinkt das Thermometer stark unter Null. Eine große Reihe Halben sind weiß und voll Eis. In den Tiefen ist dichter Nebel, der weit an die Berge hinauf-reicht.

## Aus der Residenz

Karlsruhe, 6. November.

Der Geburtstag der Großherzogin wurde im Lande vielfach in feierlicher Weise gefeiert. Wir berichten bereits über die Festlich-keiten in Badenweiler, woselbst das Großherzogspaar 3. Jt. weilte. Die zahlreichen Fahnen, die überall hier in der Residenz von den staatl. und k. k. Behörden, wie auch von vielen Privat-häusern im hellen Sonnenschein wehten, gaben auch äußerlich die herzlichste Anteilnahme aller Kreise der Bevölkerung an dem Geburts-tag der Großherzogin kund. In die im Großherzoglichen Schloß und im Großherzoglichen Palais aufliegenden Gratulationsbogen zeich-neten sich viele Damen und Herren der Gesellschaft ein. Im Hof-theater war der Charakter der Festvorstellung gegeben. In der Färisen-loge hatten Prinz und Prinzessin Max, sowie der zu Besuch hier weilende Prinz Friedrich Karl von Hessen Platz genommen. Vor Beginn der Vorstellung brachte Herr Hofkammersekretär Ruppert das Hoch auf die Großherzogin aus, worauf das Orchester die badische Hymne intonierte. — In Baden-Baden veranstaltete aus Anlaß der Geburts-tagsfeier der Großherzogin das städtische Kurkomitee im großen Saale des Konversationshauses ein Festkonzert, welches zugleich als das erste Abonnementskonzert der Winter-Saison gilt. Zur Mitwirkung war neben dem städtischen Orchester, unter Direktion des Herrn Kapellmeisters Paul Hein, der Violinvirtuose Ephem Zimboff ge-  
kommen, womit das städtische Kurkomitee einen sehr glücklichen Griff getan hatte.

Todesfall. Der Senatspräsident am Oberlandesgerichte, Alfred Brauer, ist im Alter von 68 Jahren heute gestorben.

Das Mitbringen von Hunden in Wirtschaften war bisher durch ortspolizeiliche Vorschriften allgemein verboten. Es ist wohl jedem Wirtschaftsbefucher bekannt, daß in zahlreichen Wirtschaften dieses Verbot nicht eingehalten wurde; die Durchführung des Verbotes hat

## Erinnerungen an General v. Schlichting.

v. L. Von einem alten Untergebenen des hochverdienten Generals der Infanterie v. Schlichting, des früheren Kommandierenden des XIV. (badischen) Armeekorps, der soeben, hochbetagt, auf seiner schließlichen Bestimmung gestorben ist, wird uns geschrieben:

An den Namen Schlichting knüpfen sich zahlreiche und dem mili-tärischen Empfinden erquickende Erinnerungen. In seinen vielen ver-schiedenartigen Dienststellungen in der Truppe und im Generalstab, in der Garde und in der Linie hat der General kaum je einen Feind ge-haßt; jedermann schätzte und liebte den vorzüglichen Soldaten und Vorgesetzten. Traß General v. Schlichting zu Besichtigungen ein, so herrschte niemals jene Benommenheit und Verwirrung, die wohl sonst die Ankunft einer „toten Hölle“ in kleineren Garnisonen zur Folge zu haben pflegt. Wer seine Schuldigkeit tat, durfte sich ohne Ansehen der Person und des Namens seines vollen Wohlwollens versichert halten.

Seine Kritiken waren wirkliche Fundgruben gesunden Humors. Schlichting war ein abgesetzter Feind der Lineartaktik und des fron-talen Angriffs. Das Wort „erstes und zweites Treffen“ konnte er nicht einmal hören, und als ein Stabsoffizier, der von der treffen-weissen Gliederung nicht zu lassen vermochte, den technischen Ausdruck dafür durch „erste und zweite Linie“ zu ersetzen verfuhr, hieß es aus dem Munde des stets weintrauben Generals: „Ob Sie sagen Linie oder Treffen, ob Sie sagen Limonade oder Selterswasser — es bleibt stets daselbe melancholische Getränk.“ In der Unbefangtheit solcher Kri-tiken machte der General nirgends halt. Als Divisionskommandeur unterstand ihm im Jahre 1888 die sogenannte Kaiserbrigade, zusam-mengesetzt aus dem 2. und 4. Garde-Regiment z. B. und dem Garde-müßliker-Regiment. Bei einem Exerzieren auf dem Kreuzberg, manövierte der Brigadefeldkommandeur, Kronprinz Wilhelm, im Vormarsch auf Tempelhof, die drei Regimenter in diesen Kolonnen zwischen dem Eisenbahnschnitt der Pilsbamer Bahn und der Bodbrauerei. Dieser Geländestreifen, das heute vom Kriegsministerium an die Stadt Berlin veräußert Aufmarschterrain, wurde, der Annahme nach, unter feindlichem Feuer gehalten. In der rauhen Wirklichkeit könnten Em-pfehlungen haben die Reize Ihrer schönen Trug

ding wieder sammeln“, bemerkte v. Schlichting trocken in seiner Schluß-besprechung über das Ansehen der Brigade zum Angriff.

Fünf Jahre später führte der Kaiser, bei den großen Manövern des Jahres 1893, das badische Korps für einen Tag selbst. Infolge der getroffenen Anordnungen mußte die ganze Avantgarde außer Gefecht gesetzt werden. Wiederum sprach General v. Schlichting, der vom Kaiser zur Kritik angefordert war, unerbötlich und gelassen von dem „großen Muffel“, in den die Badener geraten seien, undbestimmert um die möglichen Folgen einer so scharfen Beurteilung der fälschlichen Führung.

Juchswild wurde „der Alte vom Berge“, wie ihn seine Leute nannten, wenn man unndtigerweise Mannschaften dem Dienst entzog. Er wies immer wieder in Parolebefehlen darauf hin, daß jedem Offi-zier mit Ausnahme des Generals, der auch eine Stabordonnanz zu beanspruchen hat, nur ein Burtsche zusteht. Als er in einem Manöver in Baden auf die Bagage stieß und schon unnützig geworden war durch den Anblick des allzu umfangreichen Offiziergepüks, das ihm stets ein Dorn im Auge blieb, wurde er auch der vielen Muskeltiere gewährt, die die Wagen begleiteten. „Was sind Sie“, fragte er den ersten Mann. „Burtsche beim Major v. B.“ „Und Sie?“ „Burtsche beim Major v. B.“ Dem General schwoll die Zornesader; er schrie den dritten an: „Und Sie?“ „Auch Burtsche beim Major v. B.“ Als er bei der Kritik die Tätigkeit des Bataillons des Majors v. B. besprach, den er im Geleht ohne die von ihm stets empfohlenen zwei Entfernungsstücker gesehen hatte, sagte er zum Schluß leichtsin-nig: „Und, Herr Major, Ihre Entfernungsstücker sollten Sie doch lieber bei sich und nicht bei der Bagage ausbilden! Nicht wahr Sie ver-  
stehen mich? Ich bitte das als Befehl aufzufassen.“ Welcher andere Kommandierende hätte einen derartigen Verstoß gegen direkte An-ordnungen so lebenswürdig genahnt!

Wie hoch Kaiser Wilhelm seinen früheren, scharfen Vorgesetzten, späteren Vertrauensmann und ersten Führer auf dem verantwort-lichen badischen Grenzposten, schätzte, zeigt das Telegramm, das er vor Monatsfrist zum achtzigjährigen Geburtstag des Generals abjante, und worin der Monarch in demselben die vorzüglichsten in Krieg und Frieden geleisteten Verdienste des Generals g. dachte. Und drei Wochen später wies er dem General, zu seinem heimgegangenen 70. Geburtstag, eine hohe militärische Bezeichnung

sein rastloser Geist und seine begeisterte Passion für die höchsten sal-datischen Ziele sichern ihm in der militärischen Welt ein bleibendes, ehrendes, dankbares Andenken!“

## Von der Luftschiffahrt.

Badapest, 6. Nov. (Tel.) Der Ingenieur Douffour, der auf dem Kaiserlichen Exerzierplatz mit einem Harman'schen Zweidecker einen Probeflug unternahm, ließ an einem Baum und kletterte herab. Er erlitt mehrere leichte Verletzungen, während der Zweidecker beschädigt wurde.

hd Paris, 6. Nov. (Tel.) Der Aviatiker Delagrange trifft Vorbereitungen, um einen Flug von Paris nach Bordeaux zu-rückzulegen. Er wird den Flug auf einem Blériot-Apparat un-  
ternehmen.

D London, 5. Nov. In London ist gestern, wie sich der Auktio-nator ausdrückte, „zum ersten Mal in der Weltgeschichte“ ein Aero-plan versteigert worden. Es war eine noch ungebrauchte Blériot-maschine. Als das Bieten begann, rief zuerst ein Späzvogel: „Zehn Schillinge!“. Der Auktionator warf ihm aber nur einen verächtlichen Blick zu. Das erste Angebot, welches ernst genommen wurde, war zwanzig Pfund. Langsam ging dann der Preis, immer um 5 Pfund steigend, bis auf vierzig Pfund hinauf. Dann trat eine lange Pause ein, und eine zeitlang schien es, als würde sich niemand bereit fin-den, höher zu gehen. Schließlich entschloß sich jemand, 45 Pfund zu bieten, dann fünfzig und am Ende zweiundfünfzig = 2000 M. Zu diesem Preise ging die Maschine in den Besitz eines Offiziers über, der Mitglied des Aviatorclubs ist.

## Gerichtszeitung.

Berlin, 6. Nov. (Tel.) Der frühere Rechtsanwält Eduard Rißer, der unter der Anklage des Meineids vor dem Schwurgerichte des Landgerichtes I stand, wurde freigesprochen.

Paris, 6. Nov. (Tel.) Das Kriegsgericht verurteilte gestern einen Soldaten des 106. Infanterie-Regimentes zu 1 Jahre Gefäng-nis, weil er dem Diebe des Schnellfeuergewehres, welches jüngst aus Toulon verschwinden ist, Korporal Dismays, bei der Flucht behilflich gewesen sein soll.

Schon zu Belästigungen des Publikums geführt, das vielfach gegen die  
Minahme von Hunden nichts einzuwenden hat, aber sie — soweit es  
als Hundebesitzer selbst in Betracht kommt — sogar wünscht. In einer  
am 5. November d. J. mit Zustimmung des Stadtrats erlassenen orts-  
polizeilichen Vorschrift ist demgemäß das Verbot des Mitbringens  
von Hunden auf diejenigen Wirtschaften beschränkt worden, in denen  
vom Wirt ein Verbot angeschlagen ist; es ist also in das Belieben der  
Wirt gestellt, ob sie nach den Wünschen des bei ihnen verkehrenden  
Publikums Hunde zulassen wollen oder nicht.

Die Frage der Einführung der Arbeitslosenversicherung, die  
hier schon wiederholt erörtert wurde, steht gegenwärtig im Vorder-  
grund des öffentlichen Interesses. Sie ist heute der wichtigste Gegen-  
stand der Verhandlungen auf dem Verbandstage der gemeinnützigen  
Arbeitsnachweise unseres Landes. Am 12. d. Mts. findet im Mini-  
sterium des Innern unter dem Vorsitz des Ministers eine Konferenz  
über diese Frage statt, an der Vertreter der großen und mittleren  
Städte, der Handelskammern, der Handwerkskammern, der Landwirt-  
schaftskammer, sowie der Gewerkschaften teilnehmen. Dieser Kon-  
ferenz geht, wie von uns schon berichtet, am 8. November eine in  
Karlsruhe stattfindende Beratung der Zentralorganisation in Ver-  
einigung mit dem engeren Ausschuss des Landesverbandes der badi-  
schen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen voraus.

Diebstahl. In letzter Zeit wurden wiederholt Bäderburschen  
Körbe voll Brot und Milchhändlern Milch gestohlen. Als Täter  
wurde ein 43 Jahre alter verheirateter Tagelöhner aus Oberkirch und  
sein 14 Jahre alter Sohn ermittelt.

Verhaftet wurde eine 15 Jahre alte Fabrikarbeiterin aus Ding-  
lingen, die vom Amtsgericht in Laubach wegen Diebstahls verfolgt wird  
und ein 18 Jahre alter Kaufmann von hier, der seinem Arbeitgeber  
Waren, insbesondere feine Wäsche, soweit bis jetzt festgestellt werden  
konnte, im Betrage von 330 M. stahl, ein 15 Jahre alter Schüler von  
hier, der das Gestohlene abnahm und an verschiedenen Orten ver-  
setzte. Den Erlös von über 100 M. haben sie unter sie geteilt; ein  
18 Jahre alter Bauarbeiter aus Kied, der vom Amtsgericht Künzels-  
au wegen Bedrohung verfolgt wird, ein 40 Jahre alter Tagelöhner aus  
Oberkirch, der dringend verdächtig ist, einem Betrunknen sein Porte-  
monnaie mit 40 M. gestohlen zu haben, ein 20 Jahre alter Schreibe-  
gehilfe von hier, wegen Erpressung und endlich ein 19 Jahre alter Tün-  
cher aus Bulaach, den die Großh. Staatsanwaltschaft hier wegen Ver-  
brechens wider die Sittlichkeit verfolgt.

**Bevorstehende Veranstaltungen.**

Auf die musikalische Aufführung, welche der evangel. Männer-  
verein der Südstadt morgen, Sonntag, abend im Gemeindehaus der  
Südstadt veranstaltet, machen wir auch an dieser Stelle nochmals auf-  
merksam. Wie schon im Inzerat der heutigen Mittagsausgabe an-  
gegeben, werden vorzügliche künstlerische Kräfte, u. z. Frau Dr. Sachs-  
Zittel (Piano), Frau Olga Klupp-Fischer (Gesang), Frä. Luise Ziele  
(Gesang) und Frä. Emma Hören (Violine) sich an der Ausführung  
des Programms beteiligen, so daß ein genussreicher Abend zu er-  
warten ist.

Botrag. Prediger Güde wird morgen Sonntag einen Bot-  
trag über „Das Sonnenweib“ und der große rote Drachen“ sprechen.  
Näheres im Inzeratenteil.

In Kaufmännischen Verein spricht am Dienstag abend  
8 1/2 Uhr (großer Entrichtsaal) Friedrich Naumann-Berlin über „Die  
Folgen des Weltverkehrs für das geistige Leben“. (Siehe Inzerat).  
Der berühmte Redner dürfte auch diesmal auf eine große Zuhörerschaft  
zu rechnen haben.

Die Herbstmesse nimmt am morgigen Sonntag ihren Anfang.  
Wie auf der Herbstjahrmesse wird auch diesmal der Arbeiterdistrikts-  
klub auf der Messe in einer Verkaufsbude gute und billige Bücher und  
Bilder feilbieten. Seinen Grundbesitz geleitet wurde, streng  
neutral verfahren. — Das vorige Unternehmen fand sowohl in der  
Presse, als auch in zahlreichen württembergischen und zeit-  
schriften die gebührende Beachtung. Erwähnt sei auch, daß mehrere  
hiesige Schuldirektoren aus eigenem Antrieb ihren Schülern die Be-  
sichtigung der Verkaufsbude des Clubs empfohlen haben. — In  
einigen Großstädten, z. B. Frankfurt a. M., Mannheim, Kassel  
werden in diesem Herbst berufene Vereine (Volkshilfsvereine, Lehrer-  
vereine) ebenfalls auf der Messe Bücher und Bilder der Art,  
wie es in Karlsruhe gesehen ist, verkaufen. — An der Messe  
des Clubs sollte niemand vorbeigehen, ohne ein gutes Buch oder ein  
schönes Bild zu erwerben. — Eine große Anziehungskraft wird sodann  
das „Theater der gelehrtesten Hunde und Katzen“ ausüben. Nicht  
nur der Kinderwelt machen die klugen Hündchen Spaß, auch der Er-  
wachsene sieht mit großem Interesse, wie weit es in der Tierdressur  
Gebuld, Ausdauer und Geschick bringen. — Eine 22 Meter hohe  
Spiral-Rutschbahn bietet der Jugend reichlich Gelegenheit, sich aus-  
zutoben.

**Sport-Nachrichten.**

Karlsruhe, 6. Nov. Einen wirklichen Siegeszug in den diesjäh-  
rigen Fußball-Ligaspielen der A-Klasse hat die hiesige Schwabenmann-  
schaft des F. C. Kickers, Stuttgart genommen. Bis heute vermochten  
sie jedes Spiel siegreich für ihre Farben zu beenden und stehen als  
führende Klub an der Spitze der Liga. Der nächste Schritt der er-  
sten Runde bringt daher ein erhöhtes Interesse mit sich. Einen der  
erstem Kämpfe haben wir noch nicht hinter uns, nämlich das Spiel  
der Stuttgarter Kickers gegen den alten Kämpfer, den Karlsruher  
Fußball-Verein, das erst am morgigen Sonntag stattfindet. Wird  
unser Karlsruher Vertreter stark genug sein, die beiden Niederlagen,  
welche er den Kickers in letzter Saison in Freundschaftsspielen beibrin-  
gen konnte, zu wiederholen oder aber wird ihn das Schicksal der letz-  
jährigen Ligaspiele ereilen? Darüber und auch über den Ausgang der  
Ligaspiele vermag uns erst das morgige Spiel dieser beiden Gegner  
Aufklärung zu geben. Das Spiel selbst, das um 3 Uhr auf dem Sport-  
platz des F. C. B. (an der verl. Moltkestraße) stattfindet, bietet uns  
eine Gewähr für eine Fülle sportlicher Höchstleistungen. — Um 1/2  
Uhr treffen sich A. F. B. 2, Phönix 2 und morgens 10 Uhr die dritten  
Mannschaften der beiden Vereine. — Auf dem Sportplatz an der Kint-  
scheimerstraße treffen sich der Karlsruher F. C., Franconia 1 und 2 und  
der Pforzheimer F. C. Weststadt 1 und 2. Weststadt Pforzheim war in  
den letzten Spielen ein nicht zu unterschätzender Gegner, was sogar die  
Favoriten mit einer Niederlage fühlen mußten. Auf obige Spiele,  
die um 3 Uhr bzw. 1 1/2 Uhr beginnen, ist man also mit Recht sehr  
gespannt.

**Vermischtes.**

hd Berlin, 6. Nov. (Tel.) Leutnant Kottenburg vom  
Garde-Pionierbataillon hat sich heute morgen in seiner Woh-  
nung durch Leuchtgas vergiftet. Ueber das Motiv zu der Tat  
ist noch nichts bekannt.

hd Göttingen, 6. Nov. (Tel.) In Adelsheim wurde gestern ein  
Luftmord an der 85jährigen Witwe Böring verübt. Als eine Dia-  
lonistin wie gewöhnlich die Wohnung betrat, um die hilflose Frau  
zu pflegen, fand sie die Greisin mitten in der Stube erwürgt liegen.  
Es liegt zweifellos Luftmord vor. Der Täter ließ seine Mütze liegen.  
Ein Fremder, der in dem Hause wohnte, wurde verhaftet.

hd Essen (Ruhr), 6. Nov. (Tel.) Zu dem Diebstahl bei der  
Bergbehörde Gladbeck wird noch gemeldet: Die Polizei verhaftete den  
dienstittenden Nachwächter. Weitere Verhaftungen stehen bevor. Die  
Staatsanwaltschaft hat 500 Mark Belohnung auf die Ergreifung des  
Täters ausgesetzt. Die Tür des Gemäuses, in dem sich der Geis-  
strahl befand, war unversehrt. Tugend eine Spur von gewaltsamem  
Einbruch war nicht zu finden. Unter der Verdächtigen herrschte große  
Aufregung, ebenso unter den Bergleuten, die ihren Lohn nicht erhalten  
haben.

— Rom, 6. Nov. Das unteritalienische Städtchen Tola liegt in  
der Provinz Caserta war vorgestern der Schauplatz von Ereignissen,  
die ein wenig an die französische Vendée erinnern. Der sozialistische  
Stadtrat hatte vor einigen Tagen alle Wegkreuztze umreißen und  
ihre Fragmente im städtischen Müllgraben fortgeschaffen lassen. Die  
Bevölkerung war darüber sehr empört und versuchte, die Kreuze wieder  
aufzurichten. Man verfolgte den Bürgermeister und seinen Anhang,  
die, um einer Lynchjustiz zu entgehen, schließlich aus den Rathaus-  
fenstern sprangen und nach der Karabinier-Kaserne flüchten mußten.  
Die Verfolger zerrückten Fenster, Tische und sonstige Mobiliar  
und zerstörten außerdem die antikeritalienischen Marmortafeln der nach  
Ferrer, Giordano Bruno und Giovanni Bovio genannten Plätze der  
Stadt. Endlich erschien der Unterpräfekt mit zwei Kompanien Sold-  
aten, die das Rathaus besetzten und die Ordnung wiederherstellten.  
Der antikeritalienische Bürgermeister wurde schleunigst für abgesetzt erklärt  
und verhaftet, worauf sich die Bevölkerung allmählich beruhigte.  
(Rit. 3tg.)

**Letzte Telegramme  
der „Badischen Presse“.**

M.p. Berlin, 6. Nov. (Privat.) Das Herr Kraette kaum  
noch einmal seinen Etat vor dem Parlament vertreten wird, ist  
bereits verschiedentlich angedeutet worden. Die Neubesetzung  
des Reichspostamtes soll, wie jetzt aus Bundesratskreisen mit-  
geteilt wird, sogar in allernächster Zeit erfolgen und zwar ist  
gutes Vernehmen nach, der Unterstaatssekretär im Reichspost-  
amt, Wirtl. Geheimrat Twels, für den Posten als Staats-  
sekretär ausersehen. Sein Nachfolger bei der Finanz soll Geh.  
Rat Dr. van der Borgh, der Präsident des Kaiserlichen Statisti-  
schen Amtes, werden.

— Vom Bezenzgerwald, 5. Nov. Der deutsche Kronprinz wird für  
8. November in der Villa Waud in Soprievon zur Gamsjagd er-  
wartet.

— Paris, 6. Nov. In der Ortschaft Evreux bei Nancy  
wurde der Behrer vom stellvertretenden Bürgermeister und  
einem Gemeindevorstande mißhandelt, weil er mehrere Schüler  
entlassen hatte, die sich geweigert hatten, ein vom Bischof ver-  
botenes Lehrbuch der Geschichte zu benutzen.

hd London, 6. Nov. „Daily Telegraph“ berichtet: Es ist  
endgültig beschlossen worden, daß, nachdem das Budget vom  
Oberhause in erster Lesung erledigt worden ist, alle Konser-  
vativen durch Lord Lansdowne informiert werden, daß ein An-  
trag gestellt werden wird, worin sich die Konservativen weigern,  
das Budget gutzuheißen, solange die Wähler ihre Meinung nicht  
geäußert haben werden. Dieser Beschluß wird in sehr energischer  
Weise gefaßt sein. Seine Annahme von der Mehrheit der Lords  
steht außer Zweifel und er wird wohl dem Budget den Todesstoß  
versetzen.

hd Athen, 6. Nov. Schiffsleutnant Spicomilios, ein persön-  
licher Freund von Typaldos, wurde durch einen Gendarmen-  
hauptmann verhaftet, weil er mit Typaldos in der Marine-Be-  
wegung sympathisierte. Weitere Verhaftungen aus den Reihen  
der Militärlige sollen bevorstehen. Das Blatt „Neon Afti“  
meldet, daß der König nach dem Schluß der Kammer Petras  
und Korfu besuchen werde. Die Rückkehr des Kronprinzen wird  
für Weihnachten erwartet.

hd Petersburg, 6. Nov. Telegramme aus Tiflis schildern  
die Lage der Russen in Ardebil als verzweifelt. Das russische  
Konsulat soll von Persern beschossen werden. Der Konsul Giers  
besammet alle Russen und die übrigen Europäer im Konsulat,  
er hat aber nur 60 Kosaken zur Verteidigung und wenn die  
militärischen Erspähtruppen nicht noch eintreffen, dann ist ein  
allgemeines Gemetzel zu befürchten.

hd Tanger, 6. Nov. Es bestätigt sich, daß Mulay Kephir,  
der Bruder Mulay Hafids, der sich in der Gegend von Taza  
aufhält, von dem mächtigen Scherifen Much unterstützt wird  
und man glaubt, daß diese Stämme ihn zu ihrem Oberhaupt er-  
ennen werden. Mulay Hafid verstärkt übrigens seine Streit-  
kräfte.

— Newyork, 6. Nov. Hier wurde der Generalagent der  
Holland-Amerika-Linie unter der Befehlshubung, die Gesetze  
betr. den zwischenstaatlichen Handelsverkehr und Transport da-  
durch verlegt zu haben, daß er von 3 Eisenbahn-Gesellschaften  
Rabatt annahm, verhaftet. Gegen Stellung einer Kaution  
wurde er wieder aus der Haft entlassen. Das Blatt fügt hinzu:  
Dies ist der erste Fall einer Reihe von Anklagen, in die noch  
andere transatlantische Gesellschaften verwickelt werden würden.

**Zu den deutsch-englischen Beziehungen.**

— London, 6. Nov. Im weiteren Verlaufe des Banettes der  
afrikanischen Gesellschaft zu Ehren Bernhards wies Unterstaatsse-  
kretär Seeley auf die Gemeinamkeit der Interessen der weißen Rasse  
in Afrika hin. Jeder Jank müsse vermeiden werden, da es sich um  
die Wohlfahrt der schwarzen Rasse handle. Wieder englische noch  
deutsche Kriege haben auch nur ein Lehtel der Todesfälle verursacht,  
welche auf die Schlastantigkeit zurückzuführen sind. Ein Unglück für  
die Welt würde irgend ein Streit unter den Europäern sein.  
Der deutsche Botschafter führte aus, die gemeinsame  
Zivilisation sei bestimmt, die Barbarei zu beseitigen, an ihre Stelle  
bessere Lebensbedingungen für die Eingeborenen zu setzen und den  
Platz für die eigenen Verwandten vorzubereiten. Afrika möge Europa  
lehren, daß anstelle gegenseitigen Mißtrauens in nützlicher Weise für  
andere gearbeitet werden kann.

— Berlin, 6. Nov. (Privat.) Der kaiserliche Legations-  
rat a. D. v. Rath, der früher dem Berliner Auswärtigen Amt  
angehörte, macht in einem Artikel im „Tag“, in dem er sich  
hauptsächlich mit den deutsch-englischen Beziehungen beschäftigt,  
folgende sensationelle Entfüllungen:

Auf welche Ueberraschungen wir stündlich gefaßt sein müssen,  
lehrt ein Vortrag, der meines Wissens bisher in Deutschland  
unbekannt war. Bei Gelegenheit der Doggerbank-Affäre war  
man in England auf einen Zusammenstoß mit Rußland gefaßt.  
In der Downingstreet rechnete man mit der Möglichkeit, wenn  
nicht Wahrscheinlichkeit, daß Deutschland sich auf die Seite des  
Gegners schlagen werde. Für diesen Fall waren Maßnahmen  
getroffen. 6 Unterseeboote wurden in größter Stille in der  
Nähe von Helgoland stationiert. Die Kommandanten dieser  
Boote hatten die Ordre, jedes in der kritischen Zeit auslaufende  
deutsche Kriegsschiff in die Luft zu sprengen. So lautete wört-  
lich der Befehl. Ein glücklicher Zufall bewahrte die deutschen  
Schiffe davor, Opfer einer britischen Gewalttätigkeit zu werden.

die das japanische Vorgehen in Port Arthur in den Schatten ge-  
stellt haben würde.“

Im übrigen behauptet der Verfasser, England rüste in der  
Stille unausgesetzt zum Entscheidungssampf gegen Deutschland.

**Ein Jagdunfall des Expräsidenten Roosevelt?**

hd Paris, 6. Nov. Die Nachricht von einem dem Expräsi-  
den Roosevelt in Afrika gelegentlich eines Jagdausfluges ange-  
lich zugefügten Unfalles hat bisher keine Bestätigung ange-  
fahren. Das Gerücht entstand, wie eine Depesche des „Newyork  
Herald“ meldet, in folgender Weise: In Smith Sonian Institut in  
Washington telephonierte gestern ein unbekannter Mann an und  
fragte, ob man dort schon davon gehört habe, daß Roosevelt erschossen  
worden sei. Dieses Institut hatte die Expedition Roosevelts wissen-  
schaftlich ausgerüstet und man war dort über die Anfrage sehr er-  
staunt. Man beauftragte zunächst eine Telegraphen-Agentur, der  
Sache nachzuforschen, es konnte jedoch weder eine Bestätigung noch ein  
Dementi der Meldung erlangt werden. Auch Roosevelts Schwager,  
ferner der Herausgeber des „Outlook“, bei dem bekanntlich die Roose-  
veltschen Artikel erscheinen, sowie die Korrespondenten der Pres-  
s-Association in Afrika sind ohne Nachricht über den angeblichen Unfall.

**Die Vorgänge in Rußland.**

— Petersburg, 6. Nov. In der gestrigen Nachtsitzung der  
Duma kündigte der Handelsminister Timirjasew  
seinen bevorstehenden Rücktritt an.

hd Petersburg, 6. Nov. In Wolhynien sind Bauernunruhen  
ausgebrochen. Die revoltierenden Bauern überfielen mehrere  
Gutschöfe und töteten die dortigen Beamten. Die einschreitende  
Detropolizei wurde in die Flucht geschlagen. Militär ist zur  
Wiederherstellung der Ruhe nach dort abgegangen.

**Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.**

— Bremen, 6. Nov. Angelommen am 5. Nov.: „Prinz Hein-  
rich“ 6 Uhr vorm. in Neapel; „Therapia“ in Genua; „Stutari“ in  
Batum; „Bagen“ in Marseille. Passiert am 5. Nov.: „Wilow“  
5 Uhr vorm. Borkum Riff. Abgegangen am 4. Nov.: „Koon“ 12 Uhr  
nachm. von Port Said; am 5. Nov.: „Scharnhorst“ 1 Uhr nachm. von  
Belaiba; „Coblenz“ 6 Uhr vorm. von Hongkong; „Prinz Eitel Fried-  
rich“ 8 Uhr vorm. von Algier; „Friedrich Wilhelm“ 9 Uhr vorm.  
von Cherbourg; „König Albert“ 8 Uhr vorm. von Neapel.

**Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.**

(Das Nähere bittet man aus dem Inzeratenteil zu ersehen.)  
Sonntag den 7. November:  
Apothekentheater. 4 und 8 Uhr Vorstellung.  
Beierth. Fußballverein. 1 1/2 und 2 1/2 Uhr. Wettspiele.  
Ev. Männerver. der Südstadt. 8 Uhr musk. Auff. im Gemeindehaus.  
Festhalle. 4 Uhr Konzert der Feldartilleriekapelle 50.  
„Friedrichshof“. 8 Uhr spielt die Kapelle im Garlen-Saal.  
Fußballklub Franconia. 1 1/2 und 3 Uhr. Wettspiele.  
Fußballklub Wühburg. 1 1/2 und 3 Uhr. Wettspiele.  
Fußballklub Phönix. 1 1/2 und 3 Uhr. Wettspiele.  
Fußballverein. 10, 1 1/2 und 3 Uhr. Wettspiele.  
Kolozeum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.  
Kühler Krug. 4 Uhr Konzert der holl. Künftlerkapelle.  
Pfalzeraldverein. Wanderung. Abfahrt 7.02, 7.09 Uhr.  
Salamander 1. R. A. 4 Uhr Kirchweihfest im Klubhaus.  
Schwarzwaldderein. Ausflug. Abfahrt 7 und 9.42 Uhr.  
Weltkinnematograph. Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11—11 Uhr.

**Geschäftliche Mitteilungen.**

Die neueste Pelz-Mode-Zeitung, ein vornehm ausgestattet,  
reich illustriertes Journal, das in seinem 12 Seiten starken Inhalt  
alles berücksichtigt, was auf dem Gebiete der Kürschnerei und des  
Pelzwarenhandels derzeit modern und lässlich ist, ist soeben erschienen  
und wird in den nächsten Tagen zur allgemeinen Ausgabe gelangen.  
Diese Zeitung, die von dem hiesigen Pelzmodehaus und Großkürsch-  
nerei Wils, Zeumer, Kaiserstraße 125/127, herausgegeben ist, bietet in  
ihrem Inhalte sowohl durch textliche, wie auch illustrative Dar-  
stellung eine vortreffliche Uebersicht aller Pelzwaren-artikel, zeigt in  
geschickter Zusammenstellung deren heutige Preise und gibt in einem  
ausführlichen Modebericht ein klares Bild der Saison 1909/1910.  
Die Herausgabe dieser Modezeitung ist wiederum ein Zeugnis für  
die Größe und Bedeutung dieser Karlsruher Firma, die eine erste  
Stelle in den führenden Kreisen der Pelzwarenbranche einnimmt,  
was ja auch erst in diesem Frühjahr wieder durch die Zuteilung der  
goldenen Medaille bei der Kürschnerausstellung in Leipzig anerkannt  
worden ist. Bei dem Renommee, das die Firma Wils, Zeumer  
weit über die Grenzen der engeren Heimat hinaus genießt, erübrigt  
es sich wohl, auf Einzelheiten über den Kufenumfang dieses Geschäf-  
tes, das nunmehr nach abermaliger Erweiterung sich auf das gesamte  
Areal Kaiserstraße 125 und die Hälfte desjenigen Kaiserstraße 127  
ausdehnt, einzugehen.

**Vorzügliche Tischweine** und hervorragende Flaschen-  
weine (Original-Füllungen der  
Keller St. Ege Dr. Alb. Barkin-Wolff) liefert am vortheilhaftesten die  
Weinhandlung A. Axtmann, Inhaber Wiedemann & Krumhöfner  
Klosterstraße 35, Karlsruhe i. B. Fernsprecher 1369, 626

**Emser Pastillen**  
gegen  
Husten, Heiserkeit.

**Besser wie alles andere**  
ist eine Kur mit meinem beliebten **Lahusen's Jod-Eisen-Leber-**  
tran, Marke „Jodella“. Allen anderen Lebertran-Präparaten  
und Emulsionen wegen seiner **energischen Wirksamkeit** vor-  
zuziehen. Preis Mk. 2.80 und 4.60. Verlangen Sie ausdrücklich  
Marke „Jodella“ und weisen Sie Nachmahungen zurück. Zu  
haben in allen Apotheken. 9288a

**Teilhhaber gesucht**  
für eine im Badischen gelegene  
modern eingerichtete Dampfwa-  
scherei, aveds Erweiterung durch  
Aufnahme eines Spezialartikels,  
der nachweislich großen Nutzen ab-  
wirft. Benötigtes Kapital 15.000  
bis 20.000 Mark. Offert. sub J. G.  
7182 befördert. Rudolf Mosse,  
Berlin SW. 9863a.21

Ein gebrauchter zwei- oder drei-  
habniger  
**Flaschenbier-**  
**Abfüllapparat**  
zu laufen gesucht. 3.1  
Offerten unter Nr. 9851a an die  
Agentur d. „Bad. Presse“, Bruchsal.

**Unionbrauerei A.-G.**  
11099\* Karlsruhe  
empfehlen  
ihre  
gleichmäßig  
vorzüglichen

**hellen Export- und dunklen Lagerbiere**  
auf der Brauerei auf Flaschen gezogen.  
Vollmundig. — Kohlensäurehaltig. — Bekömmlich.

# Orient-Teppich-Haus Carl Kaufmann

Großherzogl. Bad. und Kaiserl. Persischer Hoflieferant

Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 157.

Einziges Spezialhaus in echten orientalischen Teppichen  
im Großherzogtum Baden.

16093

Um den wirklichen Gegenwert bei Anschaffung eines echten Teppichs zu erhalten, wende man sich am besten an ein

## Spezial-Geschäft

dessen Ruf für die Preiswürdigkeit und Qualität der Ware bürgt.

Durch meine ständigen direkten persönlichen Einkäufe auf den größten Stapelplätzen des Orients ist meine Leistungsfähigkeit eine ganz besondere, und bin ich in der Lage, prachtvolle Exemplare zu solch billigen Preisen abzugeben, wie es **nur** von einem Spezial-Geschäft geboten werden kann.

Eigenes Einkaufshaus Constantinopel, Rue Findandjilar 24/26.

### Rudolf Wieser

Kaiserstrasse 153

16125

Gestrickte Herren-Westen.

Großes Lager in Lindholm

### Harmoniums.

J. Kunz, Pianolager,  
Karlstr. 21, 9489

Neue Akkordbücher mit Noten,

sofort zu spielen, billig zu verkaufen.  
Königsstr. 32, III, r.

Ein noch ganz neuer Kinderliegend- u. Sitzwagen, sowie ein noch gut erhaltenes Herren-Fahrrad sind billig abzugeben bei  
Braun, Schiefelstraße 8, III.

### Halbkörner,

gut. Hünerfutter,  
zu M. 7.50 per Str.  
bei Karl Baumann,  
Karlsruhe,  
Akademiestr. 20.

Bermög. Fabrikant, 39 Jahre alt, evang., sucht mit reich. Fräulein, auch Witwe entsprechenden Alters, zwecks

## Heirat

in Korrespondenz zu treten.

Strengste Diskretion wird zugesichert, u. verlangt. Ernstgemeinte, nur direkte Off. unt. Nr. 9829a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Gebild. energ. Fräul. 26 J. alt, kath., wünscht die Bekanntschaft eines braven Herrn

### Zwecks Heirat

zu machen, am liebsten Witmer mit Kindern. Spricht französisch; etwas Vermögen vorhanden. Nur ernstgem. Off. bitte u. Nr. 9844a an die Exp. der „Bad. Pr.“

### Heirat.

Witmer, Ende 30, mit eigenem Geschäft, evang., solider Charakter, mit Kindern, sucht sich zu verheiraten. Gefl. Offerten, womögl. mit Bild, an die Expedition der „Bad. Presse“ unt. Nr. 9845a.

### Heirat.

Witmer, Geschäftsmann, Mitte 30er Jahre, wünscht mit einem charakterv. Fräul. gl. Alters, auch Witwe o. Kind, in Verb. zu tret. betr. baldiger Heirat. Photographie erwünscht. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. 940091 Offerten unter Nr. 4465 bahnpostlagernd Karlsruhe.

Fräul. 24 J. alt, häusl. u. wirtschaftl. erzogen, musikalisch, mit 170 000 Mark Vermögen, davon 85 000 Mark Mitgift, sucht 9842a

Lebensgefährten.

Bewerber, welche nicht allein des Geldes wegen zu heiraten gedenken, wollen nichtanonyme Briefe senden: „Ideal“, Berlin 7, postlagernd.

Fabrikant, 26 J., ev., Inh. ein. gutgehend. Fabrik in Frankfurt a. M., 25 000 Mark Verm., wünscht mit häusl. erzog. vermög. Fräul. (a. v. L.) zu heirat. bet. a. w. Ernstg. Off. u. Nr. 9838a an die Exp. d. „Bad. Pr.“ Distr. selbit.

6000 - 10 000 Mark anzulegen durch August Schmitt, Hypothekengeschäft, Girsichstraße 43. Telefon 2117.

Gutes Zeitungs-Manufakturpapier  
empfehlen die  
Expedition der „Bad. Presse“.

## Grosser Gelegenheitskauf.

Durch vorteilhaften persönlichen Einkauf grösserer Posten Waren bin ich in der Lage, zu **stauend** billigen Preisen anzubieten:

- Unterröcke
- Damen- und Kinderschürzen
- Gürtel
- seidene u. wollene Kopftücher
- farbige Herren-, Damen- u. Kinderwäsche
- Herrenstoffe
- Normtüche
- Sämtliche Artikel in jeder Ausführung und Preislage.

**Blusenstoffe**, apparte Muster, das Meter von 68 Pfg. an  
**Halb- und reinwollene Kleiderstoffe** in verschiedenen Farben und Webarten, das Meter 85 und 68 Pfg.  
120/130 cm breite **seine Damenteuche** für eleg. Kostüme das Meter Mk. **2.95**  
110/130 cm breite **Homespunnes, Zibeline, Chevron** in modernen Farben, das Meter von Mk. **1.85** an.

**Fertige Damen-Blusen** in Seide, Spitzen und weiss Wollbatist, das Stück von **3.95** an.  
**Blusen** in Wolle u. Velour, letztere das Stück v. **85** Pf. an.  
**Kostümröcke** in Tuch, Cheviot und engl. Stoffarten, Falten u. Sattel-Façon.  
**Weisse Tanzstund-Röcke** enorm billig.

Ein Posten **Velour-Reste** das Meter von **39** Pfg. an.

Der **Grosse Weisswaren-Verkauf** dauert fort.  
Auf sämtliche **Weisswaren** und fertige **Bett- u. Leibwäsche** **Doppelte Rabattmarken** oder **10% Rabatt.**  
**Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn)**  
en gros Versandhaus in Manufaktur, Mode und Ausstattungen en détail  
Telephon 2493. KARLSRUHE Adlerstr. 18a.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 16108

## Umsonst

gibt Ihnen kein Geschäftsmann etwas. Jedoch haben wir von heute ab bis 15. November

## Ausnahmetage

und liefern mit bekannter, tadelloser künstlerischer Ausführung und garantiert allerbestem Material

12 Visit glanz 1.50	13 Visit matt 4.20
12 Cabinet glanz 3.90	13 Cabinet matt 3.—

Moderne Formate dementsprechend.  
**Auf speziellen Wunsch** geben wir unserer werten Kundschaft **gerne** eine Bromsilber

## Vergrößerung

mit Passepartouts 30/36 cm gross für **50 Pfennig.**

Photographie



Karl-Friedrichstr. 32, neben Hotel Germania. Telefon 2331.  
Das Atelier ist auch Sonntags den ganzen Tag bis 6 Uhr abends, geöffnet. 16117

Bitte die Weihnachts-Ausstellung in der Schauhalle  
**Karl-Friedrichstrasse 32** zu besichtigen.

## Tapeten- und Linenstra-

Spezialgeschäft

## Rieger & Matthes Neffl.

KARLSRUHE

Kaiserstrasse 136 Telefon No. 1783  
Filiale: Baden-Baden.

Man verlange in Hotels, Restaurants etc



beste 10 Pf. Cigarre

# Kombella

## Die nicht fettende Hautcreme.

# Kombella

Kombella-Seife  
Stück 50 Pf.

Rosigarte, weiche Haut! Unübertroffen gegen rote, rauhe, aufgesprungene Hände, Frostbeulen etc. Radikal gegen Mitesser, Bläten etc. Unentbehrlich in jedem Haushalt und in der Kinderstube. Bewährtestes Mittel zur Erhaltung eines schönen Gesichts und zarter Hände.  
Tube 50 Pf. Doppeltube 1.00 Probe 20 Pf.

Kombella-Puder  
100 Pf. 14379

Zu haben in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerie- und Friseurgeschäften.

**Gothaer Lebensversicherungsbank**  
auf Gegenseitigkeit. — Mitte Oktober 1909:

Bestand an eigentl. Lebensversicherungen: eine Milliarde Mk.  
Bankvermögen 355 Millionen  
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen 551  
gewährte Dividenden 262

Alle Überschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.  
Unberufbarkeit Unanfechtbarkeit Restpolice  
von vornherein nach 2 Jahren nach 2 Jahren.

Prospekte u. Auskünfte kostenfrei durch den Vertreter der Bank:  
**Goswin Meh,** Repräsentant für das Großherzogt. Baden,  
Karlsruhe i. B., Eifenlocherstr. 19. Tel. 2088.

**Tanzkurs.**  
Am 17. November beginnt ein neuer guter  
**Tanz-Kursus**  
und können in demselben noch bis Weihnachten alle Tänze gelehrt werden. Geff. Anm. bald erbeten. 15933.73  
**R. Landmesser, Tanzlehrer,**  
Lachnerstrasse 14, II.

**Unser Räumungs-Verkauf**  
dauert noch bis **Montag abend den 8. November.**  
Wir bewilligen bei Barzahlung  
**Doppelte Rabattmarken oder 10% Rabatt**  
auf sämtliche kuranten Lagerwaren (ausgenommen Loden-Artikel).  
**Zurückgesetzte Waren**  
aus allen Abteilungen zu **bedeutend reduzierten Preisen**, teils bis zur Hälfte des Selbstkostenpreises.  
Darunter eine Partie **Damen-Wäsche** in nur guten Qualitäten, einfache Genres und elegante Garnituren. 16047.22  
Umtausch und Auswahlsendungen können nicht bewilligt werden.  
**Himmelheber & Vier**  
Inhaber: **Louis Vier,** Hoflieferant  
Spezial-Wäsche- und Betten-Ausstattungs-Geschäft  
**Karlsruhe, Kaiserstrasse 171.**

**Aktzeichnen für Damen**  
3 mal wöchentlich von 5—7 Uhr.  
Beginn 15. November. 3899881  
**Alice Proumen, Westendstr. 63.**  
Atelier III.

**Tücht. Schneiderin**  
empfiehlt sich für Anfen, Röde, Kostüme u. alle Näharbeiten bei mäßiger Berechnung. Auch wird Arbeit für Radfaherinnen angenommen. 389780  
Säbingerstr. 98, 4 Tr. hoch.

**Tanzlehr-Institut.**  
**Joseph Braunagel** Nowacksanlage I.  
Einzelunterricht, Privat- u. Vereinskurse.  
Geff. Anmeldungen täglich: von 1/2—5 u. 7—8 Uhr.  
Sonntags: von 2—4 Uhr. 15724

**Frohe Laune und heitern Sinn**  
bringt die berühmte  
**Menzenhauer-Gitarrezither**  
in jede Familie.  
Ist mit unterlegbaren Noten von Jedermann sofort zu spielen. Geff. Klang. 389780  
Über 24 Millionen im Gebrauch. Nur echt mit dem Namen Menzenhauer.  
Preis: Complet u. franco Haus M. 20.—  
Ferner Gitarrezithern zu Mk. 10, 12, 15 und höher.  
**Hugo Kuntz, Karlsruhe i. B.**  
Hofmusikalienhdlg., Kaiserstr. 114.

**Möbel und Polsterwaren.**  
Grosses Lager in **komplett. Wohnungs-Einrichtungen,** sowie Einzelmöbel u. Polsterwaren aller Art von einfachster bis reichster Ausführung. Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. Ansicht gerne gestattet.  
Grosses Lager: **Rudolfstrasse 5.** 15262  
**Gustav Juckeland, Durlacherstr. 1 u. 3.**

**Aufgepaßt!**  
Göschte Preise für gut erhaltene Herren- und Damenkleider, Stiefel, Betten, Möbel etc. gibt **K. Maier, Wollgrabenstr. 20.**

**Mein Räumungs-Verkauf**  
dauert noch bis **Montag den 8. November** (einschl.).  
Ich bewillige bei Barzahlung:  
**Doppelte Rabattmarken oder 10% Rabatt**  
auf sämtliche kuranten Lagerwaren.  
**Zurückgesetzte Waren, insbesondere eine Partie Damen-Wäsche**  
als: Taghemden, Nachthemden, Jacken, Beinkleider, Röcke, am Lager trüb gewordene Ware und einzelne Stücke gebe **zu aussergewöhnlich billigen Preisen** (zum Teil unter Ankauf) ab.  
Verkauf nur gegen bar, ohne Umtausch und Auswahlsendungen.  
**Otto Fischer, Grossh. Hoflieferant**  
Telephon 270. **Karlsruhe** Kaiserstrasse 130  
15530.22 **Betten- und Wäsche-Ausstattungs-Geschäft.**  
Während dieser Woche sind meine Geschäftsräume über Mittag von 1 bis 2 1/2 Uhr geschlossen.

**Streichhölzer unnötig!**  
**Taschenfeuerzeug**  
von keinem andern Fabrikat übertrifft, in jeder Hinsicht und dauerhaft (Benzin-füllung); Preis à Mk. 1.20. Nach auswärts francozusendung bei Vereinf. des Betrages per Postanweisung oder in Briefmarken. Nachnahme 30 Pfg. teurer.  
Wiederverkäufer bei Mehrabnahme Rabatt. 38967.22  
**Hugo Bachmann**  
Karlsruhe i. B.

**Putze nur mit**  
**Globus**  
SCHUTZ-MARKE  
**Putzextrakt**  
Besten Metallputz der Welt

**Kohlen.**  
Zu Sommerpreisen  
offizieren mit unsrer anerkannt  
**prima erstklassige Ware.**

Prima Anthrazit I u. II sorgfältig geeicht	à Str. Mk. 1.25
„ Anthrazit III	„ „ 1.20
„ Fettschrot	„ „ 1.15
„ Anthrazit	„ „ 1.10
„ Anthrazit-Eisformbriketts	„ „ 1.90
„ Anthrazitkohlen II	„ „ 1.40
„ Aufenerholz	à Str. 2 stöcke „ 1.40
„ Schwarzenholz	„ „ 2.00
in besten Qualitäten, bei 30 Zentner-Abnahme frei vors Haus.	1.50

Frei Keller per Zentner 5 Pfg. mehr, gegen bar.

**Syndikatsfreies Kohlen-Kontor**  
**Ludwigshafen a. Rh.**  
**G. m. b. H., Abt. Karlsruhe, Karl Ries.**  
Bureau:  
**Scheffelstrasse 64.**  
Lager: Westbahnhof, Deutstraße.  
Telephon Nr. 2644. 16021.22

Gesucht auf ein Haus in prima Lage  
**II. Hypothek von 10000 Mk.**  
Eine I. Hyp. von 50%, der stadt-rätlichen Schätzung geht voraus. Offerten unter Nr. 389902 an die Exp. der „Bad. Presse“. 22

**Darlehen gesucht**  
von Beamten auf Lebensversicherungsabschluss, mögl. von Selbstgeber. Offerten unter Nr. 340109 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Wer gibt auf die Versicherungs-police der Karlsruher Lebensversicherung (Vergütungsanstalt) ein **Darlehen von einigen Tausend Mark?**  
Offerten an die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 340087.

**Am ergünstigsten. Gelegenheit für jeden tüchtigen Metzger!**  
In kleinerer, aber schön u. sehr lebli. Stadt d. Bad. (Amtsplatz), am grösst. Verkehr, in vorzüglic. altrenom. bürgerl.  
**Gasthaus mit tadel- loser Metzgerei,**  
das schon üb. 40 Jahre m. großart. Umsatz i. d. Wirtschaft u. Metzger, floriert, schwer. familiär. Verhältnisse halb. samt all. Einricht. u. d. bill. Preis v. M. 29000.— bei M. 6—8000.— Anzahlung u. weit. restl. Mietz. 107. 3. verl. Metzger, den. dar. liegt, sich d. Grundst. ein 3. Vermög. z. erworb., find. dies hier wahrheitsgetreu u. woll. Off. u. Nr. 9554a an die Exp. der „Bad. Presse“ einfind. 21  
Gebrauchter 9832a  
**Kassenschränke**  
mittlerer Größe hat zu verkaufen. Pentamann Wald in Miesfeld (Baden).

**Mama, meine Puppe ist zerbrochen!**  
Diese Klage unserer Lieblinge mehrt sich jetzt täglich mehr. Da fehlt ein **Arm**, dort ein **Fuss**, hier sind die **Haare** ausgegangen; sehr häufig ist sogar der **Kopf** zersprungen, und was sonst noch für Puppenkrankheiten auftreten. In allen diesen Fällen empfiehlt es sich, die Puppen der  
**Karlsruher Puppenklinik**  
Kaiserstrasse 223 **Herm. Bieler,** Kaiserstrasse 223  
nähest der Hauptpost nächst der Hauptpost  
zur Wiederherstellung zu übergeben.  
**Ältestes und leistungsfähigstes Geschäft am Platze.**  
**Lager in Ersatzteilen und in neuen Puppen**  
15568.52 in unübertroffener Auswahl und besten Qualitäten.  
Perücken aus echtem u. Angorahaar, Köpfe aus Biskuit, Celluloid etc., Puppengarderobe.  
Spezialität: Anfertigung echter Perücken nach eigener Angabe.  
Fachmännische prompte Bedienung zu billigsten Preisen.  
**Rabattmarken auf alle Reparaturen und alle Artikel.**

**Akkordzithern!**  
**Echte Menzenhauer**  
mit unterlegbaren Notenblättern  
von Mk. 10.— an. Sofort von jedermann zu spielen. Unterricht gratis.  
Tausende Notenblätter. — Verlangen Sie Prospekte. 15816

**Fritz Müller, Musikalienhandlung,**  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 221, zwischen Hauptpost u. Hirschstr.  
Telephon 1988. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 22 Telephon 1988.  
Stimmen und Reparieren aller Instrumente.

**Kassenschränke**  
Safes Tresore Eiserne Aktenschränke  
Erstklassige Konstruktionen. — Bewährtes Fabrikat.  
16057.3.1  
**Wilh. Weiss, Karlsruhe**  
Fabrik für Kassen- und Tresorbau.

**Wein-Verkauf.**  
Unterzeichneter hat circa  
**55 Hektoliter alten Affentaler**  
ganz oder teilweise preiswürdig zu verkaufen. 15847.33  
**J. B. Bumiller**  
in Karlsruhe.  
**Smoking-Anzug**  
für größere, schlank Natur, erst 5 mal getragen, preiswert abzugeben. Off. u. Nr. 340082 an die Expedition der „Bad. Presse“.  
Schm. Tuchmantel für starke Frau billig abzugeben. 340106  
Gerrenstraße 10, 2. Stod.

Der Ausbau der öffentlichen Arbeitsnachweise.

Karlsruhe, 6. Nov. Für den Ausbau der öffentlichen Arbeitsnachweise in Deutschland als eine dringende nationale Forderung wird der durch seine sehr verdienstvollen Arbeiten auf diesem Gebiet bekannte Regierungsrat Dominicus im neuesten Heft der „Sozialpolitik“...

Inzwischen hat man sich im Auslande, in der Schweiz, in Frankreich und Ungarn der Frage ernstlich angenommen. Insbesondere in England, wo in diesem Sommer von beiden Häusern des Parlaments ein Gesetz verabschiedet wurde, durch das die Arbeitsnachweise als reine staatliche Organisation für ganz Großbritannien geschaffen worden ist.

Sollte jedoch, so heißt es wörtlich, das Reich sich zu dem Erlaß eines solchen Gesetzes in absehbarer Zeit nicht entschließen können, so wäre es meines Erachtens jetzt an der Zeit, daß die großen norddeutschen Bundesstaaten sich nach dem Muster der süddeutschen Staaten energisch der Sache der öffentlichen Arbeitsnachweise annehmen.

Der Prozeß Steinheil.

Paris, 5. Nov. Nach Eröffnung der heutigen Sitzung machte Präsi. de Balleus den Geschworenen nähere Mitteilungen über den angeklagten Jean Lefevre, d. i. René Collard. Es hat sich herausgestellt, daß die Polizei ihn schon kennt, denn er hat seit Dezember v. J. mehrmals an den Chef der Sicherheitspolizei Hamard und an den Untersuchungsrichter André zugunsten von Frau Steinheil unter dem Namen des Gladius geschrieben; da er sie durchaus sehen wollte, klagte er sich als Wittichuldiger des wahren Mörders an, der seitdem geflohen oder gestorben ist.

Der Vorsitzende resümiert sodann die bisherigen Resultate des Verhörs und entwickelt im Einzelnen alle Vorgänge, die sich vor der Mordnacht abgespielt haben, namentlich in den letzten Tagen vor dem 5. Mai 1908. Er erklärt den Geschworenen eingehend die Geschichte von den Rastans, die die angeblichen Mörder getragen haben sollen, wie die Angeklagte erzählt.

Das Verhör verschärft sich allmählich. Frau Steinheil erschöpft sich wieder in weitläufigen Erklärungen, warum die Uhr im Hause Steinheil in der Mordnacht um 12 Uhr stehen geblieben sei. Als der Präsident gegen ihre Darstellung Verwahrung einlegt, protestiert sie in den sanftesten Tönen. Der Präsident bittet sie, nicht auf alle Einzelheiten zurück zu kommen. Das Verhör geht auf das Haushaltsgeld ein, und auf die Geldbörse des Hauses Steinheil.

Die Angeklagte hatte behauptet, daß in der Mordnacht 4500 Fracs. in bar vorhanden waren. Nach allen Zeugenaussagen jedoch befand sich der Haushalt in dieser Zeit in sehr schwierigen Verhältnissen. Herr Steinheil hatte kurz vorher noch 200 Fracs. geliehen. Frau Steinheil hat nachträglich ihre Haushaltsgeldbücher verbrannt, so daß keine genaue Kontrolle mehr möglich ist.

Frau Steinheil wird immer heftiger und verlangt in leidenschaftlichen Worten, daß man sie aussprechen lasse. Sie erhebt sich zur Diskussion über den Befund am Morgen nach dem Mord und bestreitet die Zeugenaussagen des Arztes. Dann geht die Verhandlung auf die angeblich gestohlenen Schmuckstücke der Steinheil über. Frau Steinheil beschreibt das Erscheinen der Behörden am Morgen nach dem Mord, wo sie auf ihrem Bett vorgefunden wurde und befragt den Inspektor Hamard und den Untersuchungsrichter Veybet der Vereinigten Kommissionen. Sie spricht mit rührender Stimme zu den Geschworenen und erklärt: Ich habe alles für meine Mutter getan. Die Schmuckstücke habe ich verkauft, um ihre Schulden zu decken. Der Präsident stellt fest, daß die Schmuckbehälter leer waren, als die Polizei kam. Ihre Widersprüche bezüglich der Juwelen erklärt die Angeklagte damit, daß sie dies nicht wegen ihrer Tochter eingestehen wollte und auch nicht, daß sie Geliebte gehabt hätte. Sie behauptet lebhaft die Behauptung, daß sie einige Juwelen dem Juwelier anvertraut hätte, damit dieser umändere.

Der Vorsitzende weist dann darauf hin, daß Frau Steinheil eine neue Tätigkeit an den Tag legte, um die Mörder zu entdecken, nachdem ihr Geliebter Bordenel auf die Notwendigkeit hingewiesen hatte, die Mörder ausfindig zu machen. Frau Steinheil erklärte, sie hätte diese Bemühungen nur einzig und allein wegen ihrer Tochter gemacht welche verlobt war und für deren Zukunft die Feststellung der Mörder notwendig war. Hierauf folgte eine kurze Unterbrechung.

Nach Wiederaufnahme der Verhandlung erinnert der Vorsitzende an den Brief, den Frau Steinheil an den Untersuchungsrichter gerichtet hat, um eine Ziviltage gegen die unbekanntlichen Mörder anzustrengen. Alsdann kommt der Präsident auf die Anlagen zu sprechen, welche Frau Steinheil gegen ihren Diener Rémy erhoben hat. Der Vorsitzende erinnert daran, Frau Steinheil habe eine Perle, die ihr angeblich gestohlen worden sei, in das Portefeuille des Rémy gelegt, um diesen ins Verderben zu führen. Frau Steinheil begründet ihre Aussage damit, sie sei überzeugt gewesen, daß Rémy schuldig sei und daß sie durch diese List, welche sie allerdings jetzt bebaure, ihn veranlassen wollte, ein Geständnis abzulegen. Dieser Plan sei ihr gerecht,

nachdem sie Kenntnis davon erhalten hatte, daß Rémy schlecht beleumündet war und selbst von den Sicherheitsbehörden als Dieb und Räuber gekennzeichnet wurde. Diese Bemerkung veranlaßt den Staatsanwalt, Frau Steinheil vorzuwerfen, daß sie ununterbrochen lüge.

Das Verhör gelangt dann zu der verhängnisvollen Mordnacht, in welcher Frau Steinheil unter dem Einfluß der zwei Pariser Journalisten alle ihre früheren Angaben zurücknahm und Alexander Wolff als den Mörder hinstellte. Hier läßt sie sich keineswegs darauf ein, den Widerspruch aufzuklären. Sie will unter einem entsetzlichen moralischen Druck gehandelt haben. Dazu seien die eindringlichen Reden der Journalisten gekommen, vor denen sie nirgends mehr Ruhe fand.

Nach einer weiteren kurzen Unterbrechung wird der erste Zeuge aufgerufen. Er ist der Polizeikommissar Pichard, der das erste Protokoll des Verhörs aufnahm. Er schildert, in welchem Zustande er das Haus Steinheil und die Leichen der beiden Ermordeten morgens um 7 Uhr gefunden hatte. Dabei kommt nichts Neues zu Tage. Frau Steinheil hat nichts dazu zu bemerken. Auf die Frage des Verteidigers sagt der Zeuge, daß nach seinem Gefühl es sich nicht um einen gewöhnlichen Einbruch handelte, denn die Unordnung schien künstlich, da gewisse Partien der Zimmer, namentlich der Kleiderkammer, sich in bester Ordnung befanden. Der zweite Zeuge, Polizist Bonis, macht ähnliche Aussagen. Ein zweiter Polizist bestätigt ebenso den einfachen Tatbestand. Dann wird die Sitzung um 1/2 Uhr auf morgen vertagt.

Die Zuhörerzahl war heute zahlreicher als je, eine ganze Schar eleganter Damen, die für ihre Plätze den Händlern, welche die ganze Nacht im Freien zugebracht hatten, 50—100 Fr. bezahlt haben sollen, konnten in den Saal dringen.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

4. Nov.: Dr. Julius Rarienthal von Bochum, Rechtsanwalt allda, mit Gertrud Berg von Bruchsal. Emil Hemmerlein von Medenried, Kellner hier, mit Josefina Schubert von Lohr. Jakob Paulus von Jendenbach, Schmied hier, mit Emilie Winkels von Bualach. Karl Schäffner von Hörden, Former hier, mit Maria Maier von hier. Gustav Voegelé von Freiburg, Sekretariats-Assistent hier, mit Luise Jybon von Baden. Adolf Gläß von Mes, Schuhmacher hier, mit Käthe Bernhard von Hügelshelm. Friedrich Trautwein von Weingarten, Handlungsgehilfe hier, mit Luise Bögi von hier. Friedrich Wadenhut von hier, Maler hier, mit Anna Albrecht von Steiten. Robert Schuster von Sontheim, Aufseher in Sontheim, mit Maria Wilbs von Jagfeld. Arthur Kienzie von Furtwangen, Mechaniker allda, mit Maria Kern von Furtwangen.

31. Okt.: Otto Wolff, Vater Otto Geberlich, Gärtner. 1. Nov.: Hermann, Vater Wilhelm Sauer, Feilenhauermeister; Erwin, Vater Karl Schumacher, Schloffer. 3. Nov.: Richard Gustav Ludwig, Vater Richard Bierlinger, Konditor; Wolfgang Ernst Friedrich Ludwig, Vater Dr. Karl Lorenz, Rechtsanwalt.

Todesfälle: 3. Nov.: Hermann Nagel, ohne Gewerbe, ledig, alt 23 Jahre. 4. Nov.: August Rißner, Tagelöhner, ein Ehepaar, alt 84 Jahre; Jakob Barth, Fabrikant, ein Ehepaar, alt 58 Jahre.

Auswärtige Todesfälle. Hühfeld, Georg Rüdert, Adlerwirt, 62 Jahre.

Börsen-Wochenbericht.

Karlsruhe, 6. Nov. Der verkehrte Geldstand erweist sich immer mehr als ein Hemmnis für die Lebhaftigkeit des Geschäftverkehrs, für die Fortsetzung der durch die Diskont-Erhöhungen der Reichsbank und der Bank von England unterbrochenen Kaufsperiode. Die anhaltende Nachfrage nach Geld gab Veranlassung zu weitgehender Zurückhaltung, da sie die Befristung hervorrief, die Reichsbank werde zu einer weiteren Heraushebung ihrer Rate schreiten müssen. Tatsächlich zeigte auch der dieswöchentliche Reichsbankausweis ein nicht befriedigendes Bild; die Rückläufe waren nicht so stark wie erwartet und hielten sich erheblich unter den Ziffern der früheren Jahre. Indessen wird man hoffen dürfen, daß das Institut suchen wird, mit dem jetzigen Sage auszukommen, wobei freilich abzuwarten bleibt, ob nicht Goldentziehungen in stärkerem Umfang eintreten.

In gleicher Weise bestand auch die Besorgnis einer Ratenerhöhung durch die Bank von England, welche schließlich ebenfalls unterblieben ist.

In der gegenwärtigen Woche konnte der Verkehr keine lebhaftere Gestaltung erfahren. Während, wie oben erwähnt, die Lage des Geldmarktes zur Beobachtung von Reserve führte, fehlte es auf der anderen Seite an wirksamen Anregungen. Am Montag litt der Ver-

kehr dadurch, daß Feiertags wegen die Börsen von Paris, London und Wien geschlossen waren. Die aus der Industrie kommenden Berichte waren auf einen freundlicheren Ton gestimmt; allein bei der herrschenden unruhigen Stimmung blieben sie ohne nachhaltigen Einfluß auf das Geschäft und die Kursgestaltung. Die Mitteilungen der Verwaltung des Phönix in der Generalversammlung machten guten Eindruck; in erster Reihe befriedigte die Dementierung der seit einigen Tagen in Umlauf gewesenen Gerüchte über eine beschlossene Kapitalerhöhung des Wertes, zumal angegeben wurde, daß, wenn auch im Laufe der nächsten Jahre eine Reihe Bauten auszuführen seien, der Phönix gegenüber diesem Erfordernis neben seinem leicht realisierbaren Effektenbestand im Werte von 4 Millionen Mark ein Bankguthaben von über 10 Millionen Mark besitze. Die weiteren Darlegungen über den Auftragsbestand und die Geschäftslage können als relativ günstig betrachtet werden. Die hohenlohe-Werte veröffentlichen einen ebenfalls zufriedenstellenden Bericht. Der Bruttogewinn des abgelaufenen Halbjahres betrage M 4519 000 gegen M 3 604 000 im gleichen Zeitraum des Vorjahres. In der Raff. Industrie sind die Aussichten auf das Zustandekommen einer Vereinbarung wieder etwas zuversichtlicher geworden. Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft-Aktien erzielten sich lebhafter Nachfrage, sowohl auf Gerüchte über einen günstigen Abschluß und Steigerung der Dividende um 1 Prozent, wie auch im Hinblick auf die großen Chancen, welche sich durch die preussische Regierung, die Erbauung von elektrischen Hauptbahnen der Privat-Unternehmung zu überlassen, der Gesellschaft eröffnen. Cementaktien lagen schwach, da die Erneuerung der Verkaufsvereinigungen auf große Schwierigkeiten stößt.

Auf dem Bahnenmarkte waren Baltimore und Ohio Shares begehrt, auf Gerüchte von einer Einführung in Paris. Lombarden wurden reger umgekehrt auf die Wahrscheinlichkeit der Taxiferhöhung; deren Effekt wird auf 8 Millionen Kronen geschätzt. Die Bankmarkt zeigte wenig Leben. Deutsche Bank-Aktien gefragt auf die Meldung wegen Weiterbau der Bagdad-Bahn; Mitteldeutsche Credit-Aktien gedrückt wegen der bei diesem Institut vorgelommenen Unterschlagungen. Der Rentenmarkt verharrte in Ruhe. Türkenloose erfreuten sich großer Gunst und erzielten eine namhafte Steigerung.

Der Kurs der 3 1/2% und 3% Deutschen Reichsanleihen und Preuß. Konjuls weist gegenüber dem Stande Ende der Vorwoche eine geringfügige Erhöhung auf. Von ausländischen Renten wichen 4% Argentinier und 3% 1. Portugiesen 1/2%, wogegen 4% Serbische Goldrente 1/4 Türkenloose M 7 anogen; die österr. und ungarischen Gattungen sind befestigt. Der Rentenmarkt zeigt überwiegend Abwägungen. Niedriger notieren: Schaaffhausener und Dresdner Bank 1 1/2%, österr. Credit 1 1/2%, Diskont ebenfalls, Handelsanteile und Darmstädter 1 1/2%, Nationalbank und Deutsche Bank 3/4%. Auf dem Montangebiete verloren Bochumer 3% (unter Berücksichtigung des Abschlags wegen der getrennten Dividende), Gelsenkirchener 4 1/2%, Harpener 2 1/2%, Dortmund Union 2%, Laura 1 Proz., während Phönix (unter Berücksichtigung des Abschlags) 2 1/2%, Westeregeln 3% gemannen. Die Aktien der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft profitierten 2%, Waghausler 3/4%, wogegen Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken 3%, Brauerei Sinner 7 1/2%, Schudert 1 1/4% einbüßten. Hamburg-Amerika-Linie sind um 2 1/4%, Norddeutscher Lloyd um 1% schwächer, Lombarden mußten 1%, Canada Pacific 1/2% nachgeben; Baltimore und Ohio Shares bessersten sich um 1/2%.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlstrasse 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1045

Tee-Schmidt's Tee. Ceylon Tee Wedda. Cacao Soma. Chokolade Soma Milchbrümmchen. 81024

Flechten geheilt, Obermeyer's Herba-Seife. nasse und trockene, selbst veraltete Fälle mit überraschendem Erfolg durch. Zu haben in all. Apothel, u. Dro. St. 50 Pfg. 1/2 verstärkt 1 Mk.

Die neueste Pelz-Mode-Zeitung mit ausführlichem Modebericht reich illustriert ist erschienen. Gratis- und Franko-Zusendung. Gegründet 1870. Goldene Medaillen Leipzig 1907/09. Grand Prix London 1908. Eigenes Lager und Vertreter in Leipzig. Wilh. Zeumer Karlsruhe :: Kaiserstrasse 125/127. Telefon Nr. 274. 16110





### Th. Schuhmann & Sohn, Grossh. Hofphotographen

15738.43 und Hofphotogr. I. M. der Königin Viktoria von Schweden  
Gegr. 1852 **Amalienstr. 57** Telephon 268  
Aufnahmen im eigenen Heim! Amateurarbeiten aller Art werden übernommen. **Weihnachts-Aufträge** baldigst erbeten.

### Atelier für Kunst-Photographie.

**Vorzüglichste Ausführung**  
in allen modernen Verfahren, bei  
**äusserst mässigen Preisen.**  
Weihnachts-Aufträge baldigst erbeten.



### Guten Kostlich empfiehlt

239170.2.2 Herrenstr. 40, 2. St.  
von neuem **Bett** zu verkaufen,  
vollständiges **Bett** 240918.2.2  
Waldhornstr. 51, 2. St.  
Herb, großer, harter,  
auf erhalten, billig abgegeben.  
240042 Körnerstraße 19.

## Bekanntmachung.

Kelame auf den Stadtgarten- und Mastenball-Karten betreffend.  
Die Rückseiten der Stadtgartenkarten (ausschließlich der Jahresarten) und der Eintrittskarten zu den beiden alljährlich in der Festhalle stattfindenden Mastenbällen sollen zu Reklamezwecken benutzt und das Recht hiezu auf die Dauer von 3 Jahren (für die Stadtgartenkarten auf die Abonnementjahre 1910/11, 1911/12 und 1912/13, für die Mastenballkarten auf die Jahre 1910, 1911 und 1912) vergeben werden. Stadtgartenkarten werden jährlich etwa 600 000 Stück ausgegeben, Mastenballkarten jährlich etwa 4500 Stück. Für das Abonnementjahr 1910/11 kommen an Stadtgartenkarten nur etwa 500 000 Stück in Betracht, der Rest ist bereits gedruckt. Die zum Ausdruck der Reklame nötigen Klischees hat der Pächter zu stellen. Die Vergütung ist jeweils für ein Jahr voranzuzahlen.  
Schriftliche Angebote für die Ausübung dieser Reklame sind, und zwar gesondert, für die Stadtgartenkarten und für die Mastenballkarten bis  
Mittwoch den 10. November ds. Jrs., vormittags 10 Uhr, mit entsprechender Aufschrift versehen, bei uns (Rathaus, Zimmer Nr. 39) einzureichen. 16059  
Karlsruhe, 4. November 1909.  
Städtisches Hauptsekretariat.

## Allgemeine Ortskrankenkasse.

Die Herren Mitglieder der Generalversammlung unserer Kasse werden zu der  
**ordentlichen Generalversammlung**  
auf Montag den 22. November 1909, abends 8 1/2 Uhr, in den großen Rathssaal höflichst eingeladen.  
Tagesordnung:  
1. Wahl des Ausschusses zur Prüfung der laufenden Rechnung.  
2. Mitteilung über den Stand der Einführung der Wochenbettunterstützung an die Ehefrauen der Mitglieder.  
3. Anträge und Wünsche.  
Wir machen ergebenst darauf aufmerksam, daß nach § 58 Abs. 4 der Statuten folgendes zu beachten ist:  
Anträge zur Generalversammlung müssen, wenn sie zur Abstimmung in der Generalversammlung gebracht werden sollen, mindestens 8 Tage vor der Generalversammlung beim Vorstand schriftlich von mindestens zehn Mitgliedern mit einer kurzen sachlichen Begründung eingereicht werden. 15928  
Karlsruhe, den 20. Oktober 1909.  
Der Vorstand.  
W. Hof, Stadtverordneter.

## Kaufmännischer Verein Karlsruhe. E. V.

Dienstag den 9. November, abends 8 1/2 Uhr:  
im grossen Eintrachtsaal  
**Vortrag**  
des Herrn **D. Friedr. Naumann, M. d. R., Berlin:**  
„Die Folgen des Weltverkehrs für das geistige Leben.“  
Eintrittskarten für Nichtmitglieder à Mk. 1.50, nummerierte Plätze à Mk. 2.— sind in den Hofmusikalienhandlung gen Fr. Doert, Hugo Kuntz, den Musikalienhandlungen Fritz Müller und Franz Tafel, vorm. Hans Schmidt, sowie abends an der Kasse zu haben. Karten für reservierte Plätze nur in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert.  
Der Besuch der Vorträge ist nur gegen Vorzeigung der Karte gestattet. 16109  
Der Vorstand.

## Arbeiter-Bildungs-Verein.

Eingetragener Verein, Wilhelmstraße 14.  
In diesen Tagen beginnen wieder für die Mitglieder des Vereins und deren Söhne und Töchter vollständig  
**unentgeltliche Unterrichtskurse**  
für **Männer und Frauen** jeden Standes.  
Buchführung, Korrespondenz (Kassabuchführer Greiner), Rechnen, Gebirgslehre (Sombelbacher), Schen, Kunst- und Kadastreien (Kassabuchführer Richter), Maschinenzeichnen (Kassabuchführer Köhler), Soziale Volkswirtschaft (Kassabuchführer Heinsheimer), Naturwissenschaften im Haus (Frau Professor Dr. Haber).  
Vorträge- und Volkserhaltungsende, reichhaltige Bibliothek, Sparkasse (Vermögen 65 000 M.), Sterbekasse.  
Vergünstigung, Männer-, Frauen- und Jünglings-Turnabteilungen, Spielabteilung, gesellige Veranstaltungen.  
Wir laden zum Beitritt in den Verein ein, zumal den Mitgliedern die verschiedenartigen Veranstaltungen vollständig unentgeltlich geboten werden.  
Monatsbeitrag 50 Pfennig.  
Aufnahme neuer Mitglieder, Frauen und Männer, finden jeden Montag, abends von 8 Uhr ab, im Vereinslokal Wilhelmstraße 14, 2. Stod, statt. Auch an allen anderen Tagen können Beitrittserklärungen beim Vorstand und beim Kassameister abgegeben werden. 16002  
Der Vorstand.

## Karlsruhe — Grosser Festhallsaal.

Dienstag den 23. November 1909, abends 8 Uhr,  
**Einmaliger Lichtbilder-Vortrag von**  
**Sven Hedin**  
**Eine Reise in Tibet.**  
Eintrittskarten à 1.50, 2.—, 3.—, 4.— Mk. in der Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz**, Kaiserstrasse 114, Telephon 1850 und Abendkasse. 16027, 4.1

Waldstraße 38 Waldstraße 38  
Die **Ausstellung des Malerinnen-Vereines**  
**Karlsruhe**  
findet statt . . . von Sonntag den 7. bis einschl. 21. Novbr.  
ist geöffnet . . . werktäglich von 10—1 und 3—6 Uhr . . .  
. . . . . Sonntags von . . . 11—1 Uhr vormittags . . . . .  
und umfaßt . . . Graphik und Handzeichnungen . . . . .  
. . . . . verschiedene kunstgewerbliche Techniken . . . . .  
. . . . . sowie Handarbeiten (fertig und angelangen). 15720

### Heilmagnetische Behandlung

von Krankheiten verschiedenster Art  
**Heinrich Edel, Magnetopath**  
Nachfolger von Wilhelm Leibold, Magnetopath  
Karlsruhe, Dirschstraße 46.  
Zur Behandlung gelangen alle Arten von Nervenleiden, wie Neurasthenie, Migräne, Epilepsie, Weisitz, Krämpfe, Neuralgie, Schizophrenie u. s. w.; ferner: Bluthochdruck, Rheuma, Magenerkrankungen, Unterleibsleiden, Frauenleiden, Naturheide der Luft- und Atemwege, ferner Entzündungen aller Art. — Nachweisbar vorzügliche Heilerfolge. — Behandlung in und außer dem Hause. 240100  
Sprechstunden täglich von 2—5 Uhr. Sonntags von 10—12 Uhr.

In schönster, ruhigster und gesündester Lage direkt am Canal Grande.  
**BAUER GRÜNWARD**  
GRAND HOTEL D'ITALIE  
in Venedig  
Besuchtestes deutsches Haus in Italien mit gr. Restaurant.  
16122, 14.1

### Gegen Aerger, Verdross u. Schaden!!

Vorsichtige Bettenkäufer besichtigen erst! (ohne Kaufpflicht)  
die führenden Fabrikate auf dem Bettenmarkt  
**Steiners** billige u. hygienische **Paradiesbetten**.  
Patent-Vertikalen in Holz, Stahl u. Messing, praktisch abgemessen, (einfaßig von Mk. 6.— an)  
Patent-Stahl-Sprunghel-Matratzen, einzig richtige, einische (auch für jedes Holzbett) von Mk. 18.— an  
Patent-Betten u. Trichter-Matratzen, leicht ausziehbar, letztere von Mk. 28.— an (einfaßig von Mk. 7.75 an)  
Patent-Doppelbetten mit vorliegendem **Dunnen-Blumau**, einfaßig abgemessen (3 Teile) von Mk. 40.— an  
**Paradies-Krausenwoll-Zweibetten**, außerordentlich bequem, von Mk. 17.75 an (einfaßig von Mk. 6.50 an)  
**Paradies-Unterbetten**, feststellbar und warm, von Mk. 11.50 an  
**Paradies-Kopfkissen**, nicht blühend, von Mk. 3.25 an  
**Paradies-Blumau**, ideal u. schön, von Mk. 20.— an  
4 **Dunnen-Decken**, sehr preiswert, von Mk. 15.— an  
Komplette, große Betten von Mk. 30.— an  
Spezialität: Kinderbetten. — Kpl. Schlafzimmer-Möbel.  
Siddentische Bezirks-Niederlage: **Reformhaus**  
Karlsruhe **186 Kaiserstr. 186** nächst dem i. Baden  
Verband frachtfrei. — Fabrikpreise. — Kataloge gratis.  
Man beachte die billigen Preise. — Weltberühmte Fabrikate.

### Ueberzieher, Ein neues Piano,

alt, getragen, gut erhalt., nur 1 Monat im Gebrauch, für 1000 M. 375.— zu verkaufen. 16008  
Soybientstr. 30, 1. St. **1000 M. 375.—**  
Soybientstr. 30, 1. St. **1000 M. 375.—**  
zu verkaufen. Herrenstr. 58, 5. St. v. **1000 M. 375.—**

### Kinderherzen jubeln

beim Anblick unserer neuen aus Metall hergestellten **Knusperhäuschen** mit rundlaufenden Figuren, Hans u. Grete sowie die Herze darstellend, ca. 20 cm hoch, pro Stück einschl. Schachtel **Mk. 1.50**  
u. 20 Pfg. Porto bei Voreinsendung. Nachnahme 20 Pfg. teurer. Unser Knusperhäuschen ist ganz hervorragend schön ausgeführt, die Figuren laufen nach Belieben stundenlang und haben nicht nur Kinder sondern auch Erwachsene an diesem wunderhübsch. Spielzeug ihre Freude.  
Umsonst und portofrei senden wir ferner an Interessenten auf feinem Kunstdruckpapier gedruckte Abbildungen unserer letzten **Weihnachts-Nachrichten** in naturgetreuer farbiger Ausrichtung, sowie unsere illustrierte Heftreihe über Solinger Waren, Haushaltsgegenstände, Werkzeuge, Waffen, optische Gegenstände, Toiletteartikel, Lederwaren, Schmucksachen, Uhren, Musikinstrumente, Pfeifen, Zigarren, Kinderpielwaren, Christbaumzweige u. s. w. Jeder Sendung liegen wir **Kabuttmarken** im Werte von **Mk. 57.50** (welche als bares Geld in Zahlung genommen werden) gratis bei.  
Solinger Industrie-Werke **Adrian & Stock**, Solingen 10.

Zur Besichtigung einer feinen 16130  
**Leibwäsche-Ausstattung**,  
welche Sonntag den 7. und Montag den 8. November in unserem Schaufenster:  
**Waldstrasse 6**  
ausgestellt ist, beehren uns ganz ergebenst einzuladen.  
**Geschwister Baer**,  
Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ansattungen,  
Kaiserstr. 149, I, und Waldstr. 6.

### Auf dem Messplatz.

## E. Malferteiner & Heidenreich

Großer Zoologischer Garten auf Reifen.  
Größte Raubtier Dressur-Schaustellung der Welt  
trifft per Sonderzug von Basel kommend, mit 30 Waggons, enthaltend hunderte wilder Tiere aus allen Weltteilen, hier ein und nimmt auf dem Messplatz in drei großen Riesenzellen Aufstellung. 16050  
Donnerstag den 11. November  
**Grosse**  
**Eröffnungs-Raubtier-Dressur-Vorstellung**  
Alles Nähere betr. Anfang der Vorstellungen durch Tagesplakate und Anserate.

Das Neueste zur Messe ist 16105  
**Kietzmanns Cake-Walk.**  
Niggertanz.  
Sensationell. — Einzig in seiner Art. — Konkurrenzlos.  
Schaubudenplatz, Mittelreihe, oben.

### Mess-Anzeige

Einem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung die ergebene Mitteilung, daß ich mit meiner bestrenommierten  
**Konditorei-Bude**  
zur Jubiläumsmesse wieder eingetroffen bin und halte mich bei allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln bestens empfohlen und bitte um geneigten Zuspruch.  
**Eduard Schmidt**  
aus Frankfurt a. M.  
11. Das Geschäft befindet sich am Ende der 2. Budenreihe nächst dem Schaubudenplatz. 16107, 2.1

### Neu Herbstmesse Neu

Die in ganz Deutschland berühmten  
**Jauerschen Bürstchen**  
sind erstmalig auf der Herbstmesse Mittelreihe, neben der Messagerie eingetroffen. 240097, 3.1  
**Felix Scholz, Leipzig.**

## Achtung!

### 1 Waggon Emaille-Geschirr

zu kaumend billigen Preisen.  
Auf der Geschirrmesse, Stand Nr. 121, nächst den Schaubuden.

Empfehle: Gaggenauer Gasherde, Wasch-, Wring-, Mangel-, Butters-, Fleischhack- und andere Haushaltungsmaschinen, Kochgeschirre in „Santus“, ferner u. andere Emaille, Aluminium, Messing, Nickel, Diamant und inoxydierbare Geschirre, patent. Milchtocher (genannt Haltetocher) alle Küchen- u. Haushaltungs-Artikel, Wasen, Bürsten, Fensterleder, Kunstleder, Strohpfer usw. — Bestecke, Böffel, Gabeln, Messer von den einfachsten bis zu Silber, Waschtisch, Waschwannen, Waschtöpfe. — Gasflammen, Zylinder und Glühkörper für Gasflammen. 16106  
Neu aufgenommen: **Marktmaschinen.**  
Grosze Auswahl! Billigste Preise!

## Ernst Marx, Karlsruhe, Luisenstr. 45.

Herd-, Ofen-, Küchen- und Haushaltungs-Magazin.

### Ein großer Poiten

## Schuhwaren

in allen Größen und Formen von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinsten.  
**Goodyear-Welt-Artikel**  
werden billig abgegeben, solange Vorrat reicht bei 16136

### Heinrich Karrer, Feuerfächerer Lagerhaus,

Philippstraße 19, Stadtteil Mühlburg. — Telephon 1659.  
Ein sehr starkes bereits noch neu, ist billig zu verkaufen. 240131  
Soybientstr. 7, im Hof.  
**Kanarienvogel!**  
große Auswahl in feinen Sängern billigst bei 240134  
2. Jäger, Adlerstr. 17.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 15. Oktober d. J. gnädig bewogen, dem Königl. Preussischen Hauptmann Lepp im Niederrheinischen Jäger-Regiment Nr. 39 in Düsseldorf das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub höchstehendes Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädig bewogen, den nachgenannten Hofbeamten in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen Auszeichnungen zu erteilen und zwar: für die Königlich Preussische Rote Adler-Medaille dem Kanzleischreiber Heinrich Bauberger, dem Wagenmeister Hermann Fischer und dem Sattlermeister Adam Maurer; für die Königlich Preussische Kronenorden-Medaille: dem Marschalldiener Jakob Goos, Gerhard Eichelberger und Franz Seiterich; für das Verdienstkreuz des Königlich bayerischen Verdienstordens vom Heiligen Michael: dem Silberverwalter Peter Geier; für die silb. Medaille des bayerischen Ordens: dem Marschalldiener August Puhle; für das silb. Kreuz des Großherzoglichen Verdienstordens Philipps des Großmütigen: des Hofjuristen Ludwig Herold und Heinrich Seider, sowie den Offizianten Josef Lang und Ernst Kiffel; für das Großherzogliche Hessische Allgemeine Ehrenzeichen: den Latinen Josef Maurer, August Wiedemann, Alois Hartmann, Nikolaus Baumhart, Anton Kettner, Johann Schäfer II und Ernst Kiserl, dem Schlossdiener Matthias Kämlein, sowie den Marschalldiener Otto Schentel, Christoph Schmitz und Gustav Fuchs; für die Großherzogliche silberne Verdienstmedaille: dem Marschalldiener Wilhelm Königler; für die Herzoglich Sachsen-Altenburgische silberne Verdienstmedaille: dem Marschalldiener August Puhle und Theodor Maier; für das Herzoglich Braunschweigische Verdienstkreuz: dem Wagenmeister Hermann Fischer; für die Herzoglich Braunschweigische silberne Verdienstmedaille: dem Marschalldiener Friedrich Wolff und Wilhelm Königler; für die silberne Verdienstmedaille des Fürstlich Hohenzollernschen Hausordens: dem Marschalldiener August Knobloch; für die silberne Medaille des Herzoglich Nassauischen Militär- und Zivilverdienstordens Adolphs von Nassau: dem Latinen Theodor Stabel.

Mit Entschliessung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 30. Oktober d. J. wurde Forstamtmann Dr. Stoll in Weinheim als zweiter Beamter zum forstlichen Sekretariat der Forst- und Domänen-Direktion bestellt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Badischer Kunstverein Karlsruhe. Neu zugegangen: Prof. A. von Brandis, Langfuhr, „Zwei Interieurs“, A. Egger-Linz, Wien, „Totentanz und Sämmer“, S. Echehart, Karlsruhe, „Büste und Plaketten“, S. von Sapek, Dagaun, „Kollektion“, (Gemälde und Zeichnungen), A. Altes, Mellinger, „Gang in die Kontore“, M. Kowarzik, Dresden, „Kollektion“, H. Meyer-Kästel, Kästel, „Kollektion“, S. Mieth, Zehendorf, „Somtagormittag“, A. Kiffel, München, „Aus der Glycerin“, J. Oppenheimer, Berlin, „Orientalisches Porzellan“, F. Oswald, München, „Kollektion“, A. Bartscher, Kagenfurt, „Kollektion“, F. Rhein, Berlin, „Bier Gemälde“, F. Rieth, München, „Landschaft“ und „Bildnis“, W. Köhler, Friedenau, „Landschaft“, Nathanael Schmitt, Karlsruhe, „Damenporträt“, A. Segal, Berlin, „Interieur“, W. Eiserl, London, „Zwei Gemälde“, S. Urban, München, „Zwei Landschaften“.

Das Großherzogliche Hoftheater zu Karlsruhe. Morgen Sonntag wird Webers neuangelegter „Oberon“ erstmals zur Wiederholung gelangen. Die Vorstellung beginnt um 7 1/2 Uhr. Das größte Interesse am Opernspielplan der kommenden Woche dürfte das zweimalige Gastspiel des Königl. Bayer. Kammerjägers Fritz Feinhals von der Hofoper in München beanspruchen. Der berühmte Münchener Sänger wird das Gastspiel am Donnerstag den 11. November mit einer seiner besten Leistungen, der Partie des Hans Sachs in den „Meisteringern von Nürnberg“ beginnen. Am Sonntag, den 14. November folgt als zweites und letztes Gastspiel Mozarts „Don Juan“. Die Schillerfeier wird im Hoftheater am Mittwoch, den 10. November mit einer Aufführung der „Jungfrau von Orléans“ begangen werden. Der neuentstehende „Tosca“ wird am Samstag den 17. November mit vollständigem Personal zum erstenmal wiederholt werden. Die übrigen Tage der kommenden Woche sind wie folgt besetzt: Montag den 8. November „Die Journalisten“, Freitag den 12. November „Daphne und Schryphide“ und Montag den 15. November „Hohes Spiel“. Im Schauspiel wird die Einleitung der nächsten Neuheit „Die Liebe macht“, Lustspiel nach dem Französischen von Caillaut und de Nevers, für Ende des Monats vorbereitet. Die Oper beginnt mit den Proben für den „Ring der Nibelungen“.

Dr. von Leyden im Disziplinarwege von seinem Posten als Leiter der inneren Klinik der Charité entbunden worden. Geheimrat von Leyden, der schwer leidend ist, wird von dem Disziplinar-Beschluss nicht verständigt, um seinen Zustand zu schonen. In Wien, 6. Nov. (Tel.) Die frühere Braunschweigerin Katharine Franz liegt im Sterben. Sie war allein in der Wohnung, als eine Gehirnblutung einen Schlaganfall verursachte, jedoch sie hilflos zu Boden stürzte und mit einer Kopfunde liegen blieb, bis zufällig jemand hinzukam. Sie hat das Bewusstsein nicht wieder erlangt und dürfte die Nacht kaum überleben.

Das Universitätskonsortium hat heute vormittag auf das Ersuchen der Washingtoner Geographischen Gesellschaft, an der Untersuchung von Dr. Coos's Papieren teilnehmen zu dürfen, folgende telegraphische Antwort beschlossen: Die Universität wünscht nicht die angebotene Mitwirkung, da sie voraussetzt, daß Dr. Coos's Material nach unserer wissenschaftlichen Untersuchung auch anderen wissenschaftlichen Korporationen zur Verfügung gestellt wird.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie u. Hydrog. Die gestern im Nordwesten der britischen Insel erschienene Depression ist dem Golfstrom folgend nordwestwärts weitergezogen, ohne ihren Wirkungsbereich nennenswert ausgedehnt zu haben. Hoher Druck ist auf dem Festland zwischen Frankreich und Rußland ausgebreitet; Minima befinden sich über Ungarn und über Unteritalien. Das Wetter ist im Norden des Reiches trüb und neblig, im Süden klar; das Thermometer ist hier in der Nacht wieder unter den Gefrierpunkt gesunken. Der hohe Druck hat voraussichtlich Bestand; es ist deshalb noch weiter heiteres und wegen nordöstlicher Winde etwas rauhes Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe. Table with columns: Datum, Barom., Therm., Windgeschw., Feuchtigkeit, Wind, Himmel. Rows for Nov 5, 6, 7.

Höchste Temperatur am 5. Nov. 9,7; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -0,9.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 6. November früh: Ungarn wolkenlos 12, Wien halbbedeckt 13, Alizza heiter 10, Triest bedeckt 11, Florenz wolkenlos 4, Rom halbbedeckt 7, Sagliari bedeckt 14, Brindisi heiter 6.

Die Bankfirma Heinrich Müller • Karlsruhe Markgrafenstrasse 51 besorgt alle in das Bankfach gehörigen Geschäfte.

Telegraphische Kursberichte vom 6. November.

Table of telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt a. M., Berlin, London, and others, listing different types of exchange and their rates.

Advertisement for Persil washing powder, featuring an illustration of a woman washing clothes and text describing its benefits for household cleaning.

Advertisement for a special sale of silverware and jewelry, mentioning 'Besonderer Gelegenheitskauf' and 'Wieder-Verkäufer'.

Advertisement for Hotel-Weinrestaurant Darmstädter Hof, highlighting its location, facilities, and menu options.

Advertisement for Schweinefajel-Bersteigerung, a public auction for a pig, organized by the local council.

Advertisement for Pixavon hair wash, describing its effectiveness for hair care.

Advertisement for a typewriter (Schreibmaschine), noting its reliability and price.

Advertisement for a herd sale (Herd- u. Herde-Verkauf), listing details of the animals for sale.

Advertisement for a watch (Uhren) with installment payment (Teilzahlung) options, provided by Jonass & Co.

Advertisement for Nural medicine, explaining its benefits for digestive health and general well-being.

Advertisement for Hotel Baden in Berlin, providing contact information and room details.

Advertisement for a bank (Bank) offering various financial services and capital.

Advertisement for Goldwaren und Geschenkartikel (Gold and gift items) with installment payment options.

Sonntag den 7. cr.

# Letzter 90 Pfennig-Tag.

## Geschwister Knopf.

Unsere Verkaufsräume  
bleiben am Sonntag bis  
4 Uhr nachmittags geöffnet!

**Restaurant Grünwald**  
Rüppurrerstrasse 2 und Kriegstrasse 5  
Helle, geräumige, gut ventilirte Lokale  
— Vorzügliche Küche. —  
Mittagstisch im Abonnement 80 Pfg. u. Mk. 1.10.  
Karlsruher Printz-Bier, Münchner Pschorr-Bräu.  
2 Dorfelder Billards.  
15968,41 Inhaber: Arthur Nissen.

== **Beierthheim.** ==  
**Zum Schnapsjörg.**  
In der Nähe des Weckplatzes.  
Sonntag nachmittag  
von 4—11 Uhr: 16113  
**Tanz-Belustigung.**

Hörten Sie sich schon sprechen? Nein?  
Dann kaufen Sie sich einen  
**Original Edison-Phonographen.**  
Sie können Ihre eigene Stimme, das Geplauder Ihrer Kinder, die Stimme Ihrer Lieben usw. aufzeichnen, Generationen hindurch aufbewahren und zu jeder beliebigen Zeit wieder hören.  
**Höchster, reizvollster Genuss! Vornehmste Unterhaltung.**  
Alles Nähere teilt Ihnen auf Wunsch mit  
**Edison-Gesellschaft m. b. H.**  
BERLIN SW. 90  
Friedrichstrasse Nr. 10.  
Niederlage in Karlsruhe: 16415  
**Gebr. Boschert, Kaiserpassage 10—20.**

**10 000 Mark**  
zur Erweiterung eines erflaffigen Betriebes in Karlsruhe alsbald aufzunehmen gesucht. Umänderung bis Ende Januar 1910 in Fabrikbetrieb mit elektr. Kraft unter Verwendung vollkommener Maschinen eigenen Systems. Sichere Kapitalanlage und hoher Zins; eventuell stiller Teilhaber nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. B40144 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

**D. Reis, Kronenstrasse 37/39**  
**Möbel-Ausstellung** für moderne Wohnräume, in allen Preislagen, ♦♦♦♦♦  
**Ca. 50 Musterzimmer** komplett ausgestattet.  
Kostenanschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

**Deffentlicher Vortrag**  
von Fred. Güde  
Sonntag d. 7. Nov., abends 8 Uhr  
im Monopol-Hotel.  
Thema: **Das Sonnenweib.**  
Offenb. 12.  
— Eintritt frei! — B39978

**Kinderbettstelle,**  
eleg. für nur 12 M. zu verkaufen.  
Schloßplatz 13, Eingang Karls-  
Friedrichstr. v. r. Werner. B40147

**Konrad Schwarz** Tel. 352.  
nur Waldstrasse 50  
Sanitäre Anlagen u. Beleuchtung  
Werkstätte für Neu-  
anlagen u. Repara-  
turen bei billiger  
Berechnung.  
Großes Lager. \* Rabattmarken.

**Groß. Hoftheater Karlsruhe.**  
Sonntag, 7. November 1909.  
7. Vorstellung außer Abonnement.  
In vollständig neuer Ausstattung  
und neuer Inszenierung.

**Oberon, König der Elfen.**  
Große romantische Feenoper in 3  
Aufzügen. Text von Flaubert.  
Musik von Carl Maria v. Weber.  
Musik. Vertung: Leop. Reichwein.  
Szenische Leitung: Peter Dumais.  
Verfasser: Berangier

**Oberon, König der Elfen.**  
A. v. Weisshaupt.  
Bud. Elfe Alw. Müller.  
Droll. Elfe Marg. Bruntsch.  
Meermädchen C. Kallensee.  
Feen, Geiten, Geister.

Garun al Raschid, Kalif  
von Bagdad Hof. Karl.  
Nesja, seine Tochter J. Hofmann-  
Wiesfeld.

Fatime, Negias Skabin  
u. Gezielin N. Wärmersperger.  
Babelian, Prinz von  
Beyssen Franz Wabl.  
Almanzor, Emir von  
Tunis Fel. Baumbach.  
Nochana, seine Ge-  
mahlin Ed. Delfamp.

Sünon von Bordeaux,  
Derzog v. Guicenne  
Scherasmin, i. Knappe D. Buffard.  
Nadina, eine Skabin N. Meise.

Abdallah, ein Seeräuber N. Meier.  
Imru, Sarazene N. Bodenmüller.  
Alf, Sarazene J. Haubers.  
Gefolge des Kalifen, Skabin,  
Skabinnen, Sarazenen, See-  
räuber, Neger, Doremswächter,  
Tänzer und Tänzerinnen.

\*) Sünon: Preis Vogelstrom vom  
Hof- u. Nationaltheater in  
Mannheim als Gast.

Die Tänze und Gruppierungen  
sind von Paula Allegri-Babj  
arrangiert.

Zeit: Ende des 8. Jahrhunderts.  
Anfang 1/2 Uhr. Ende n. 1/2 10 Uhr  
Abendkasse von 6 Uhr an.  
Große Preise.

**Tüllgardinen**  
aller Art werden tadelloß gereinigt,  
ermegefärbt u. appretiert. Färberei  
und chem. Waschanstalt **Printz**

### Todes-Anzeige.

Gestern abend, kurz nach 8 Uhr, ist unser treuer, innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Grossvater und Bruder

## Alfred Brauer

Senatspräsident am Grossh. Oberlandesgericht hier  
m. Alter von 68 Jahren nach langem Leiden sanft verschieden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Elisabeth Brauer, geb. Bachem.**

16118  
Karlsruhe, 6. November 1909.  
Beerdigung am Montag den 8. ds. Mts., vormittags 1/2 11 Uhr,  
von der Friedhofkapelle aus.

### Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Tochter, Schwester, Enkelin und Nichte

## Elsa Luise Hauth

heute nacht 12 Uhr nach langem Leiden, jedoch unerwartet, zu sich zu nehmen. 9859a

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**K. L. Hauth, Hauptlehrer.**

Friedrichstal, den 6. November 1909.  
Die Beerdigung findet Montag den 8. d. Mts., mittags  
3 Uhr, in Staffort statt.

### Millionenartikel!

Einzig in seiner Art!

Völlig konkurrenzlos!

Präparat „Zerfester!“, potentamtlid geschüzt, verhütet unter Garantie das Anlaufen und Gefrieren eines jeden Fensters. Unentbehrlich für jedes Geschäft, Restaurant, Café, Privatmann, und Träger von Augengläsern. Der Alleinvertrieb für Karlsruhe u. Umg. ist an solbente Herren sofort zu vergeben. Keine Lizenz, nur fester Warenabschluß. **Heber 100%, Verdienst! Erforderliches Betriebskapital Mk. 2000.—** bei Erzielung eines Mindestgewinnes von **10 Mille.** Offerten unter **Cm. Ps. 47** an Annoncen-Expedition **S. Salomonski, G. m. b. H., Berlin W. 8.** 9857a

Ein ganzer Waggon Korbflaschen

## Chianti-Wein

ist eingetroffen.  
Nur echt zu haben in der B40114 Filiale 2.1  
**A. Caloini & Comp.**  
Durlacherstrasse 105.

### Waldüber, Krautständer.

**Stübel**  
in jeder Größe empfiehlt bil-  
ligst die Kühle-  
ret u. Kühle-  
ret von Georg Dörner, Bürgerstr. 18.  
Auch ist von uns ein Stand an  
der Messe d. Stadtgarten (Nr. 51).

**Bar Geld**  
Darlehn, reell, diskret,  
schnell, Raten-  
rückzah-  
lung.  
Größter  
Umsatz seit Jahren.  
C. Gröndler, Berlin  
W. 8. Friedrichstr. 196.

Aus Herrschafts-  
halle am Bodensee  
ein Paar egale, ele-  
gante, schnelle, aus-  
dauernde

## Carrossiers,

7j., braune Wallachen, Geflüß-  
brand, 1,72 cm groß, tadelloß  
auf den Beinen, fromm, scheu-  
frei, unter jeglicher Garantie  
zu verkaufen. Preis 3600 Mk.  
Gest. Offert. unt. Nr. 9853a  
an die Expedition der „Bad.  
Presse“ erbeten. 2.1

### Briefmarken-Sammlung

von 18 000 berich., wird einzeln aus-  
verkauft, auch Ganzlachen, Aus-  
schnitte gar. echt tadelloß prachtvolle  
Auswahlen versende auf Wunsch  
mit 50—70% Rabatt unter allen  
Katalogen. 9716a.1

**A. Weiß, Wien I., Adlergasse 8.**  
(Filiale London) Einkauf.

**Kinderwagen** billig zu ver-  
kaufen.  
Sumboldstr. 31, III. r. B40154

**Messing-  
Portièreregarnituren**  
in großer Auswahl.  
**J. Bähr, Eisenwaren.**  
18022 Waldstraße 51. 2.1  
Rabattmarken.

Bäder u. Konditor, 26 J. alt, kath.,  
m. Vermög., w. mit kath. Fr. u.  
etw. Verm. in Verbind. zu tret.  
Str. Berchwig, zugest. Off. bitte  
u. H. 700 hauptpostl. Offenburg.

**Entlaufen** B40135  
junge englische Bulldoggrübe, ge-  
strolcht. Abzug. Wilhelmstr. 24, II.  
Verloren wurde Freitag morgen  
ein goldener Zwicker mit Ketten  
auf dem Wege von Goethestr. 1  
nach der Bonifaziuskirche. Abzu-  
geben gegen Belohnung B40143  
Goethestr. 1, II. rechts.

**Zu verkaufen.**  
Ein neues, elegantes, schwarz-  
seidenes Kleid, ein graues neues  
Kleid mit Jade, ein blaues Kleid,  
einen Frauenmantel u. schwarze  
Tuchjacke für mittlere Figur pass.  
preiswert zu verkaufen. B40118  
Othenstraße 3, III. rechts.

Ein Preßprozeß.

Karlsruhe, 6. Nov. Die Verhandlung in der Anklage gegen Redakteur Kadel vom 'Volksfreund' und den Maurer August Philipp, beide in Karlsruhe, wegen Beleidigung, wurde heute vormittag unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Dr. Mühlhagen fortgesetzt.

Zur Erörterung kam der letzte Anklagepunkt, der in Nr. 207 des 'Volksfreund' vom 5. Sept. 1908 erschienene Artikel, überschrieben 'An das Ministerium des Innern'. Der Artikel wurde verlesen. In demselben wurde der Vorwurf erhoben, der Amtsvorstand habe einen Genossen L. behandelt, wie es einem gebildeten Menschen nicht anstehe; der Amtsvorstand und der großh. Bezirksamte hätten sich unzulässige Verfehlungen den Bürgern gegenüber geleistet, es könne zu ihnen in Ettlingen und im Bezirk kein Vertrauen mehr bestehen und man wolle in Ettlingen nicht vogelfrei der Willkür preisgegeben sein.

Präsident: Angeklagter Kadel, was haben Sie zu diesem Artikel zu erklären. Sie übernehmen auch für diesen Artikel die Verantwortung. Angekl. Kadel: Gewiß. Der Artikel ist uns von jemandem geliefert worden, dessen Namen ich nicht nenne. Aufgrund von Vorkommen und aufgrund der früheren Ergebnisse hielt ich mich für berechtigt, den Artikel zu veröffentlichen. Für die Behauptung soll der Wahrheitsbeweis angetreten werden.

Präs.: In dem Artikel wird u. a. behauptet, der Amtsvorstand Dr. Mal habe einen Ludwig Stöber als Fleischhahner verpflichtet, obwohl ihm durch den früheren Bürgermeister Häfner mitgeteilt worden sei, daß Stöber als Kirchenrechner 6000 M veruntreut habe. Stöber habe sich denn auch als Missethater Unterschlagungen zu schulden kommen lassen.

Es wurde hierauf in die Beweisaufnahme eingetreten.

Amtsvorstand Geh. Regierungsrat Dr. Mal hatte zunächst Aufschluß zu geben über die Beweisaufnahme, für die aus den Akten des Bezirksamts Ettlingen Feststellungen zu machen waren. Zunächst handelte es sich darum, ob die Behauptung, daß die Pläne für den Umbau Buhl von dem anfertigenen Architekt nicht unterschrieben seien, wahr sei. Die Pläne sind unterzeichnet von dem Architekten Walder. Es war dann behauptet worden, daß im Jahre 1907 die Firma Buhl einen Bau ausführte, bei dem auch

ein verantwortlicher Bauleiter angeheftelt gewesen sei. Dr. Mal erklärte, daß die Bauakten vom Jahre 1907 durchgegangen worden seien und sich unter denselben Bauakten der Firma Buhl nicht befinden. Die Pläne für den Bau im Jahre 1908 haben einen vollständig neuen Aufbau vor. Nachher wurde er Teil einer alten Mauer benützt.

Angekl. Philipp: Daraus geht hervor, daß eine genügende Baukontrolle nicht vorhanden war. Wäre eine solche vorgenommen worden, hätte nicht in dieser Weise gegen die Pläne verstoßen werden können. In der Verhandlung vom 6. Mai hat Architekt Walder erklärt, daß er im Jahre 1907 für Buhl gebaut habe, ohne daß ein verantwortlicher Bauleiter vorhanden gewesen sei. Der Verteidiger des Philipp beantragte hierauf die Ladung des Architekten Walder. — Das Gericht beschloß die Ladung.

Zeuge Dr. Mal: Meine getriggen Aussagen bezüglich der Verzählung in Wörch muß ich berichtigen. Wie ich aus den Akten entnehmen konnte, war ich in Wörch in meiner Eigenschaft als Amtsvorstand und zwar auf Ersuchen des dortigen Gemeinderats um die Zustimmung über die Gründung eines Viehverversicherungsvereins zu bitten. Ich hätte also aufgrund des Polizeiverwahrsverfahrens gegen Volk vorgehen können. Ich habe ihm aber nicht gedroht, daß ich ihn abführen oder verhaften lassen wolle.

Rechtsanwalt Dr. L. Haas richtete an den Zeugen im Anschluß an die Feststellung aus den Akten die Frage: funktioniert die Ettlinger Ortsbaukontrolle?

Zeuge Dr. Mal: Sie funktioniert, ob sie tadellos funktioniert, das kann ich nicht feststellen. Was nun den Fall Stöber betrifft, so ist das, was in dieser Beziehung behauptet wird, richtig. Eines Tages kam Bürgermeister Häfner zu mir und machte mir unter dem Siegel der Verschwiegenheit die Mitteilung, daß Stöber als Kirchenrechner sich bedeutender Unterschlagungen schuldig gemacht habe.

Ich sagte mir, die Familie des Stöber sei ruiniert und man müsse dafür sorgen, daß die Sache nicht ruchbar werde, da Verwandte und Bekannte für Deckung gefordert hätten. Einige Zeit darnach suchte mich Häfner wiederum auf und ich ging vor, den Stöber, der bisher stellvertretender Fleischhahner war, für den von seinem Amte zurücktretenden Schlachthausverwalter und Fleischhahner als Schlachthausverwalter zu verpflichten. Ich äußerte meine Bedenken im Hinblick auf das, was Häfner mir vertraulich mitgeteilt hatte. Dieser sagte darauf, er habe dem Stöber ins Gewissen geredet und der habe Besserung versprochen.

Man müsse doch auch auf dessen Frau und 7 Kinder Rücksicht nehmen und ihm eine Existenz schaffen, damit er in der Lage sei, den Verwandten und Bekannten das Geld zu ersetzen, mit dem sie seine Unterschlagungen deckten. Dazu kam, daß der Gemeinderat den schriftlichen Antrag stellte, den Stöber zu verpflichten. Ich nahm dann auch die Verpflichtung vor. — Präsi.: Wäre es nicht besser gewesen, wenn Sie die Verpflichtung zurückgewiesen hätten, nachdem Sie die Unterschlagungen kannten? — Zeuge Dr. Mal: Ich habe mich nach dem Häfner gegebenen Versprechen für verpflichtet erachtet, die Sache nicht zu berücksichtigen. — Präsi.: Ist das nicht übertrieben? Sie wußten doch, daß Stöber unterschlagen hatte. Man macht doch nicht den Bod zum Gärtner. — Zeuge Dr. Mal: Die Familie des Stöber hat mir leid getan, eine Frau und 7 Kinder und eine alte Mutter, die ihre letzte Sparpfennige zur Deckung der Veruntreuungen hergeben hatte. Ich war der Meinung, daß man ihm einen Verdienst geben sollte, damit er wieder ein ordentlicher Mensch werde und für seine Familie Sorge

Zeuge Häfner bestätigte in der Hauptsache die Angaben des vorigen Zeugen. Im Gemeinderat war für die definitive Anstellung des Stöber, obwohl man seine Verfehlung kannte. Auf Betragen des Vorsitzenden erklärte der Zeuge, daß er Stöber 1000 Mark gegen eine Sicherheitshypothek gegeben habe.

R. A. Dr. L. Haas: Hat Ihnen Dr. Mal nicht einmal im Falle Glasfetter gesagt: 'Diesen Buben habe ich geschlaucht!'

Zeuge Häfner: Dr. Mal sagte mir einmal, er habe dem Glasfetter gehörig den Standpunkt klar gemacht. Welche Worte gebraucht wurden, weiß ich nicht mehr. Ich erinnere mich nur, daß die Worte über Glasfetter sehr scharf waren.

Zeuge Dr. Mal: Einen solchen Ausdruck, wie 'den Buben habe ich geschlaucht!', habe ich nie gebraucht.

Der inzwischen eingetretene Zeuge Walder konnte nicht bekunden, daß die Firma Buhl im Jahre 1907 einen Bau ausführte, bei dem der verantwortliche Bauleiter fehlte.

Zeuge Delan Albert war mit dem Oberamtman in Differenzen geraten, weil dieser gegen ihn den Vorwurf erhoben hatte, er sei ein Lügner. Diesen Vorwurf hat der Oberamtman später in aller Form mit dem Ausdruck des Bedauerns zurücknehmen müssen. Anlaß zu den Differenzen gaben die Zurücklegung zweier Krankenschwestern am städtischen Spital und die Frage der Dekorierung einer dieser Schwestern.

Zeuge Dr. Mal: Der Ministerialreferent für das Sanitätspostwesen hatte nach einer Revision die Aufhebung der Sanitätspostschwestern am Spital wegen zu hohen Alters beantragt. Ueber den Spitalbetrieb entstanden große Beschwerden über unzulässige Vorgänge. Mir wurde der Antrag des Ministerialreferenten mitgeteilt und ich sollte für seine Durchführung sorgen. Ich habe dazu Delan Albert um Vermittlung angegangen, um nicht zu schroff vorzugehen. Es war dabei von einer Dekorierung der Schwester Basilia die Rede. Herr Albert sagte, er werde mit der Schwester reden. Später teilte mir der Delan mit, daß die Schwester

nichts wolle. Ich traute dieser Sache nicht und bestellte die Schwester zu mir. Sie erklärte mir, der Herr Delan habe sie nicht gefragt, ob sie eine allerhöchste Auszeichnung wolle. Ich mußte dadurch zu der Auffassung kommen, daß

der Delan die Unwahrheit gesagt habe. Dießem Gedanken verließ ich in einem vertraulichen Gespräche einem Privatier Mayer gegenüber Ausdruck. Dieser Mann hatte die Schwäche, diese vertrauliche Mitteilung zu verbreiten. Bei einer späteren Besprechung auf Veranlassung Mayers, der eine gerichtliche Klage des Delans gegen mich verhindern wollte, versicherte mir der Herr Delan, daß er mit der Schwester gesprochen habe. Auf Grund dieser Versicherung nahm ich Anlaß, meine Versicherung mit dem Ausdruck des Bedauerns zurückzunehmen. Ich habe die Schwester zu mir kommen lassen und sie eingehend befragt. Ich habe das getan, weil mir in Zeitungsangriffen unberechtigterweise vorgeworfen wurde, ich wolle mit brutaler Gewalt die beiden Schwestern vom Spital wegbringen.

Präs.: Nachdem der Delan Ihnen gesagt hatte, die Schwester wolle nichts, hätten Sie die Sache auf sich beruhen lassen können. Sie hätten auch dem Mayer nichts zu sagen brauchen. — Zeuge Dr. Mal: Das wäre besser gewesen. Ich hatte aber den Eindruck, der Delan wolle nicht helfen, die Schwestern auf eine friedliche Weise vom Spital zu entfernen.

Zeugin Therese Geißler, Schwester Basilia: Herr Delan Albert hat mich gefragt, ob ich eine Dekoration wolle. Von dem Herrn Oberamtman bin ich gefragt worden, ob der Herr Delan zu mir gesagt habe, er müsse mich im Auftrag des Herrn Oberamtman fragen, ob ich eine Auszeichnung wolle. Das habe ich verneint, denn die Worte 'im Auftrag des Herrn Oberamtman' hat der Herr Delan nicht gebraucht.

Präs.: Ich finde keinen Widerspruch in den früheren Aussagen des Delans und der Schwester. Es scheint sich hier um ein Mißverständnis zu handeln. Es wird nun gegen den Oberamtman Dr. Mal der weitere Vorwurf erhoben, daß er den prakt. Arzt Schmidt in Ettlingen durch persönlichen Haß verfolgt und zu vernichten gesucht habe.

Zeuge Dr. Mal: Ich kam in meiner Eigenschaft als Vorstand des Männerhilfsvereins mit Dr. Schmidt in Berührung. Schmidt war der Leiter der dem Männerhilfsvereins angegliederten Sanitätskolonne. Diese Kolonne hat 90 Prozent ihrer Einnahmen für Biertrinken, Tanz und anderen Vergnügungen verbraucht. Es stellte sich auch eine leidenschaftliche Rechnungsbücherei heraus. Dagegen bin ich aufgetreten. Schmidt wurde von der Metzgermeister disziplinarisch bestraft und kam wegen seines Verhaltens als Arzt der Betriebskrankenkasse der bad. Staatseisenbahnen weg. Auch lehnte es eine Genossenschaft ab, von ihm Gutachten anzunehmen. Ich mußte wiederholt gegen Schmidt vorgehen. Das geschah aber nur aus sachlichen Erwägungen.

Zeuge R. A. Kreuter: Von Dr. Schmidt wurde ich seiner Zeit telephonisch angerufen, um als sein Vertreter mit dem Oberamtman wegen der Sanitätskolonne zu verhandeln. Ich begab mich abends nach Ettlingen, besprach mich mit Schmidt und begleitete ihn in das Amtshaus; Schmidt war an jenem Abend zum Oberamtman bestellt. Als wir das Bureau des Dr. Mal betraten, schrie dieser den Schmidt furchtbar an und rief: 'Was für Leute bringen Sie daher — es waren zwei Mitglieder des Sanitätsvereins dabei —, was wollen diese. Ich glaube Sie sind betrunken wie ichon oft!' Schmidt war nicht betrunken. Die beiden Sanitätler wies Dr. Mal hinaus. Ich stellte mich ihm dann als den Vertreter Schmidts vor und er verhandelte mit mir durchaus ruhig. Wir brachten später die Angelegenheit zur Erledigung.

Zeuge Dr. Mal mußte diese Angaben des Zeugen als richtig bezeugen. Er habe damals Schmidt für betrunken gehalten. Um 1/2 12 Uhr trat eine Mittagspause bis 4 Uhr ein.

Degea bester Auer-Blühstrumpf Marke Degea für stehendes u. hängendes Glasglockchen. Große Haltbarkeit intensive Leuchtbarkeit. Nicht zu haben in allen Geschäften, die durch das rote Auer-Löwenplakat kenntlich sind. Auer-Gesellschaft, Berlin O. 17.

Sie müssen nicht sagen: 'Ich möchte ein Paket Malzlattee.' sondern: Sie müssen sagen: 'ein Paket Kathreiners Malzlattee.' Dann haben Sie die Sicherheit, den echten und wohlgeschmeckenden Kathreiners Malzlattee zu erhalten. Auf jedem Paket muß das Bild des Pfarrrer Kneipp und die Firma Kathreiners Malzlattee-Fabriken stehen. 9065a

Glas-Christbaumschmuck. Besuche auch dieses Jahr nur anerkannteste, prachtvolle Sortimente in nur hervorragenden Spezialitäten ersten Ranges nach den neuesten Modellen in unübertroffener, feinst. Ausführung. Sortiment Nr. 1, Inhalt 320 Stk., als das wertvollste, festeste und prächtigste. Besteht aus: Kugeln, Bäume, Ähren, Nüsse, etc. in allen Farben. Preis 1.50. Sortiment Nr. 2 mit 210 Stk., wie oben angeführt, zum selben Preis. Sortiment Nr. 3 mit 120 Stk. größter allerfeinst. Gradstücke. Preis 1.00. Sortiment Nr. 4 mit 70 Stk. der größten allerfeinst. Gradstücke. Preis 0.75. Sortiment Nr. 5 mit 40 Stk. in hochmod. weicher Silberausführung. Preis 0.50. Ganz neu und ganz andersartig ist meine geschicklich geführte Gratis-Beilage, welche jedem Sortiment beigelegt wird: Reichhaltige Zettel Nr. 1 (Inhalt aus Glas verfertigt) mit 50 Stk. gr. mit feinem verblühten Entwerfer Dr. Georgius Graf Zepelin, in feinst. Kunst. Ausführung dargestellt, zum Montieren auf den Christbaum, sowie 1 in den herrlichsten Farben lackierten Papagei mit bewegl. Glasflügeln u. Naturf. Feder. 15 cm gr. u. 1 prachtvolle Kronen-Christbaumschmucke mit 20 Stk. Inhalt. 21 cm gr. Tisch-Kingebel wird von keiner Seite erreicht. Garantie: Jahreslang haltbar. Für Weihnachts- u. Tischzahl wird garantiert. Viele Dankfiche schreiben. Für Händler u. Vereine Extra-Sortimente zu 10., 15., 20., 25. M. Adolf Eichhorn Eugen Sohn, Lauscha (Sachs.) Nr. 51. Fabrikation u. Versand von Glas-Christbaumschmuck. Telegraf. Nr. 11410/11411.

Rudolf Wieser Kaiserstrasse 153 16126 Damen-Westen und Schulter-Kragen.

Haarausfall! Schinnen und Schuppen beseitigt wie ärztlich in vielen Fällen erprobt, mit Sicherheit Dr. Köhner's Simson-Haarwasser garantiert Radiumhaltiges Kosmetikum. Fl. N. 3 50 Preisfl. 1. 2.00 J. F. Schwarzlose Söhne Hoflieferant an Sr. Majestät Berlin. Vorläufig in Karlsruhe bei Gustav Schneider, Damenfris., Herrenstr. 19; D. Waerther, Coif., Kaiserpassag.; W. Schweizer, Coif., Karlstr. 17; Herm. Bieler, Parf., Kaiserstr. 223; Otto Hetzel, Fris., Parfümerie, Kaiserstr. 247; E. Klauer, Fris. und Parfümeriegeschäft, Durlacher Allee 4 u. einschlägigen Geschäften.

Offene Tür findet das Weichenseifenpulver 'Goldperl' überall, weil jedem Paket ein reizendes Geschenk beiliegt. Veräumen Sie nicht, sich hieron zu überzeugen. Fabrikant: 986a Carl Genter, Göppingen. Obacht wegen den vielen minderwertigen Nachahmungen!!

Wybert-Tabletten RAUCHER REINER SÄNGER vor Husten, Heiserkeit, Kalarrh. Lehren sind Wybert-Tabletten eine wahre Wohltat beim Unterriech. Pfarrrer fühlen keine Anstrengung beim Sprechen durch täglichen Gebrauch von Wybert-Tabletten. Sportsleute preisen die erfrischenden, durchlöschenden Eigenschaften der Wybert-Tabletten. Sängere erzielen klare, volltönende Stimme durch Wybert-Tabletten. Verwenden in allen Apotheken a. N. 1. — Depots in Karlsruhe: Internationale Apotheke, Kaiserstr. 80; Adler-Apotheke, Schützenstr. 21; Gilba-Apotheke, Karlstr. 66; Hof-Apotheke, Kaiserstr. 201; Marien-Apotheke, Marienstr. 43; Hof-Drogerie, Herrenstr. 26; Jul. Dehn Radl., Säbingerstr. 53; Fidelitas-Drogerie, Karlstr. 74; Dro. v. A. Böhm, Herrenstr. 35; A. Salzer's Drogerie, Kaiserstr. 140; Strauß-Drogerie Mühlburg; Dro. von Th. Wolf, Kurvenstr. 17; Bekend-Drogerie, Sophienstr. 128 und Drogerie von A. Thiering, Amalienstr. 13; in Durlach: Einhorn- u. Löwen-Apotheke; in Ettlingen: Stadt-Apotheke, 986a

Pianos in allen Preislagen bis zu 2500 Mark. Sachmännlich, Garantie J. Kunz, Pianolager, Karl-Friedrichstr. 21, Ronhellplatz. 14807. Telefon 2713.

Für Schreiner und Glaser! Trodenes Forlen- und Eichenholz, 36, 40, 45, 50, 60 mm dick, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres 840103.3.1. Tullastr. 74, 1. St. L. Auf ein erstklassiges Hotel im Schwarzwald wird eine 2. Hypothek gegen entsprechende Verzinsung gesucht. Angebote unt. Nr. 9846a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Wählen Sie Ihre Möbel bei Holz & Weglein 109 Kaiserstraße 109. Telefon 401. Versand von nur prima Einrichtungen; Jahreslange Garantie, frei ins Haus.

Fabrikation und Betrieb. Millionenfache D. R. G. M. für Bayern, Württemberg, Baden u. Elsaß-Lothringen im ganzen oder geteilt, wegen Ueberlastung für 8000 M. zu verkaufen. Sechs Provinzen wurden in einer Woche verkauft. Offerten unter D. J. 303 an Rudolf Mosse, Dresden. 9830a

Betten + Wäsche + Ausstattungen +

liefert billigst in gediegender Ausführung

Otto Fischer, vorm. J. Stüber, Großh. Hoflieferant, 130 Kaiserstrasse Karlsruhe, Telefon 270.

Carl Pfefferle Traiteur, Telefon 1415, Erbprinzenstr. 23, empfiehlt sich zur Uebernahme und Lieferung von ganzen Dejeuners, Dinners, Soupers, Hochzeits-, Jagd-, Familien- und Repräsentations-Essen...

Gottesdienste. Evangelische Stadtgemeinde. 7. November. Stadtkirche. 9 1/2 Uhr Militär-gottesdienst: Herr Stadtvicar Roland...

Photographie! Olga Klinkowström, Karlsruhe i. B. (nächst dem Kaiserplatz) Kaiserstr. 243. Spezialität: Kinder-Aufnahmen. Porträts, Gruppen, Vergrößerungen...

Holzhandlung Max Eisinger, Karlsruhe. Lager: Rheinafen. Kontor: Südendstr. 15. Telefon 2690. 14944

Emil Schmidt & Cons., Karlsruhe. Ingenieure für sanitäre Anlagen - Gegr. 1869 - Kaiserstrasse 209 (gegenüber dem Moningerbau). Mod. Toilette- und Badezimmer-Installationen...

Echte Schweizer Stickereien, Großer Saison-Ausverkauf, Montag den 8. bis Samstag den 13. Nov. mit 25-50% Rabatt auf alle Artikel, wie: Schweizer Madapolam-Stickerei, Damen-Roben, Kinderkleider...

Katholische Stadtgemeinde. 23. Sonntag nach Pfingsten. Hauptkirche St. Stephan. 5 Uhr Frühmesse. 6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe...

Brandmalerei. Ernst Kirchenbauer, Karlsruhe, Kaiserstrasse 9-11. Kaufm. eines Brennapparates erteile 1 Stunde Unterricht gratis...

Spanische und Ungarweine, insbesondere medizinische Weine, vorzüg. Qualität, direkt bezogen, empfiehlt zu billigen Preisen Oskar Schauler, Konditor, Wilsbergstr. 1, Baden.

Nebenzimmer für Vereine, Schöne, großes, 50 Personen fassend, sofort zu vergeben. Nähe des Bahnhofs. Zu erfragen unter Nr. 239782 in der Exp. der 'Bad. Presse'.

Trotz Erhöhung der Weingeiststeuer stellen sich die aus den beliebten Dr. Mellinshoff's Essenzen selbstbereiteten Liköre, Cognac-Rum- u. Arrac-ähnliche Getränke nur auf 1 Mk. 10 Pfg. - 1 Mk. 50 Pfg. das Liter. Dr. Mellinshoff's Tafel-Likör, Limonaden- und Punsch-Essenz...

Katholische Stadtgemeinde. 23. Sonntag nach Pfingsten. Hauptkirche St. Stephan. 5 Uhr Frühmesse. 6 Uhr hl. Messe und Generalkommunion der Jungfrauen-gemeinschaft...

Katholische Stadtgemeinde. 23. Sonntag nach Pfingsten. Hauptkirche St. Stephan. 5 Uhr Frühmesse. 6 Uhr hl. Messe und Generalkommunion der Jungfrauen-gemeinschaft...

Katholische Stadtgemeinde. 23. Sonntag nach Pfingsten. Hauptkirche St. Stephan. 5 Uhr Frühmesse. 6 Uhr hl. Messe und Generalkommunion der Jungfrauen-gemeinschaft...

Kaufmann möchte 12jähr. Knaben gegen ein junges Mädchen gleichen Alters in Kauf geben. Adresse: 37982 in der Exp. der 'Bad. Presse'.

MOBELHAUS Kronenstr. 32. werden reich und billig angestrichen in der Werkstatt der 'Badischen Presse'.

Katholische Stadtgemeinde. 23. Sonntag nach Pfingsten. Hauptkirche St. Stephan. 5 Uhr Frühmesse. 6 Uhr hl. Messe und Generalkommunion der Jungfrauen-gemeinschaft...

Katholische Stadtgemeinde. 23. Sonntag nach Pfingsten. Hauptkirche St. Stephan. 5 Uhr Frühmesse. 6 Uhr hl. Messe und Generalkommunion der Jungfrauen-gemeinschaft...

Katholische Stadtgemeinde. 23. Sonntag nach Pfingsten. Hauptkirche St. Stephan. 5 Uhr Frühmesse. 6 Uhr hl. Messe und Generalkommunion der Jungfrauen-gemeinschaft...

Saloneinrichtung, beinahe neu, blau, ist wegen Wegzugs billig zu verkaufen. Adresse zu erfragen unter Nr. 239935 in der Exp. der 'Bad. Presse'.

1474055

1474055

1474055

1474055

1474055



# S. Model

Hoflieferant

Gegr. 1836

# Modenhaus

ersten Ranges.



Meine geehrte Kundschaft mache ich besonders darauf aufmerksam, dass ich in allen Abteilungen meines Hauses ausser dem bekannten eleganten Genre stets auch in den billigeren Preislagen ein grosses Lager unterhalte.

## TÄGLICH EINGANG VON NEUHEITEN.

Nach auswärts Auswahlen und Mustersendungen bereitwilligst.  
An beiden Mess-Sonntagen ist mein Geschäft bis 4 Uhr nachmittags geöffnet.

## Damen-Konfektion

Schwarze Paletots	von Mk. 11.— an
Curl- und Plüsch-Paletots	von Mk. 25.— an
Farbige Paletots u. Havelocks	von Mk. 10.— an
Abend-Mäntel u. Abend-Capes	von Mk. 20.— an
Jacken-Kleider	von Mk. 28.— an
Garnierte Costumes	von Mk. 25.— an
Blusen, Wolle, Flanell, Tüll, Seide	von Mk. 8.— an
Costume-Röcke, fussfrei und lang	von Mk. 10.— an
Hauskleider und Morgenröcke	von Mk. 10.— an

Spezialabteilung:

Gesellschaftstoiletten für jedes Alter.

Pelz-Konfektion in verschiedenen Pelzarten.

Pelzgefütterte Mäntel.

Pelz-Stolas und Muffen in den neuesten Formen alle Pelzarten.

## MASS-ANFERTIGUNG

in eigenen Ateliers nach Original-Modellen

Jackenkleider — Paletots — Pelzmäntel  
Reitkleider — Blusen — Strassenkleider  
Gesellschafts-Toiletten.

## Kinder-Konfektion

Knaben-Paletots von Mk. 10.— an

Mädchen-Paletots von Mk. 7<sup>50</sup> an

Kieler Mode für Knaben und Mädchen.

Kinder-Kleidchen für das Alter von 1—6 Jahren von Mk. 1<sup>50</sup> an

Schul-Kleidung für Knaben und Mädchen im Alter von 7—15 Jahren von Mk. 4.— an

Kinder-Kopfbedeckungen.

## Schürzen

 für Damen u. Kinder in grösster Auswahl.

## Kleiderstoffe = Seide

Die letzten Neuheiten der Saison in glatt und gemustert — in grösster Auswahl. — Verlangen Sie Muster.

Wohlfeile Kleiderstoffe zu Strassen- und Hauskleidern von Mk. 1<sup>20</sup> an

## Halbfertige Roben u. Blusen

in Tüll, Batist, Japon und Paillette.

Falten- Panzer- und Mieder-Röcke in jeder Preislage.